



Ausgabe 1/2022

Februar – März 2022

Von Haus zu Haus

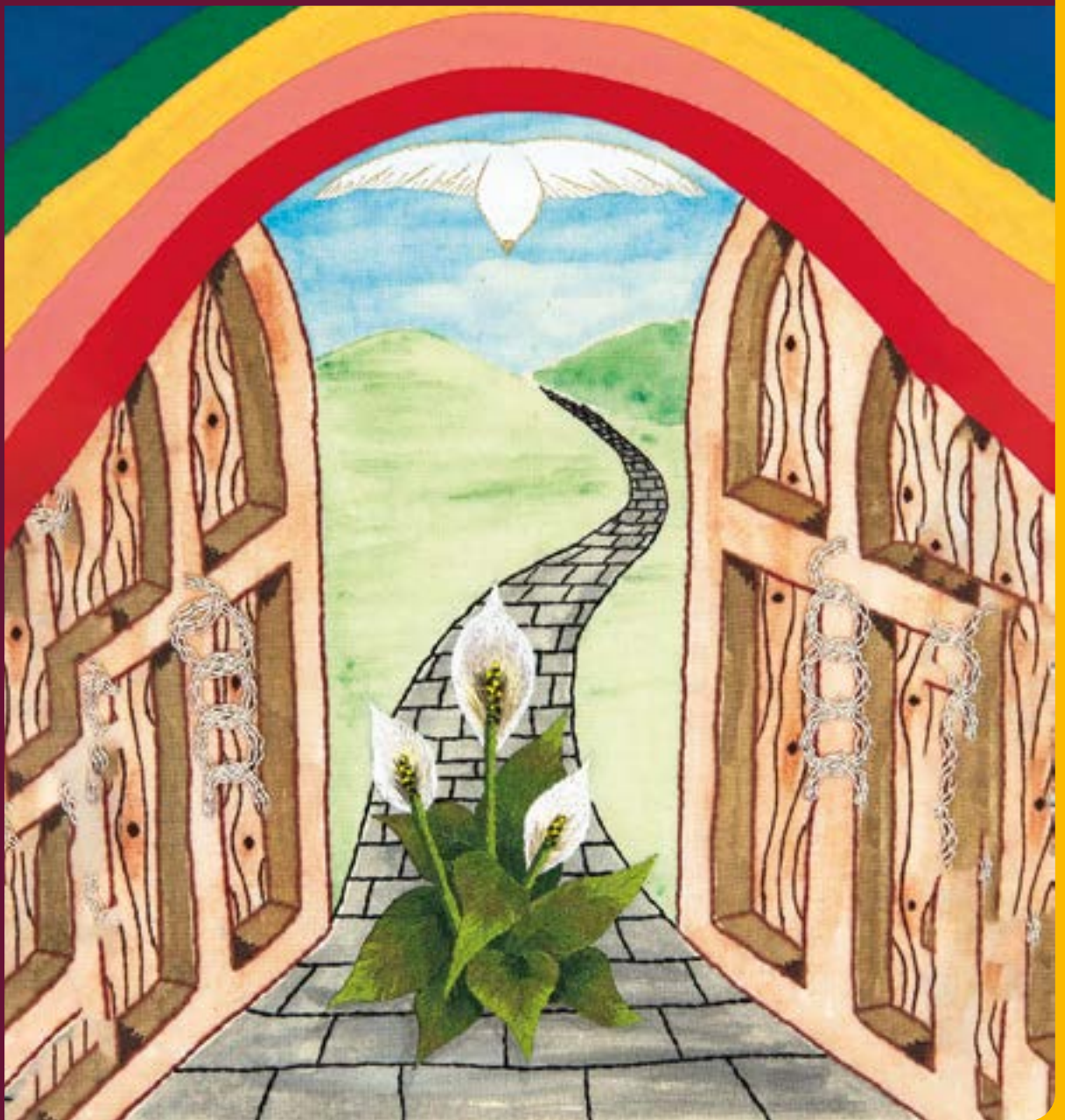


Gemeindebrief der evangelisch – reformierten Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg

er

leben

Gemeinde



Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland ■ Zukunftsplan: Hoffnung





Pfarrbezirk Nord
(nördl. der Werre einschl. Fissenknick,
Wehren und Wilberg)
Pfarrer Dr. Gregor Bloch
Brunnenstr. 43 Tel. 05234 98886
gregor.bloch@meinekirche.info

Pfarrbezirk Süd
(südl. der Werre einschl. Vahlhausen)
Pfarrer Matthias Zizelmann
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz
Hans-Peter Mischer Tel. 05234 99154
hp.mischer@meinekirche.info

Gemeindebüro
Brunnenstr. 43 Fax 05234 91409
Helga Röhne Tel. 05234 919667
helga.roehne@meinekirche.info
Birgit Klahold Tel. 05234 99154
birgit.klahold@meinekirche.info

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr

Jugendmitarbeiterin
Angela Meier Tel. 0157 33876999
angela.meier@meinekirche.info

Kirchenmusikerin
N.N.

Küster
Fabian Roll Tel. 05234 99154
fabian.roll@meinekirche.info

Gemeindebücherei
Am Müllerberg 2 Tel. 05234 919670

Kindertagesstätte Arche Noah
Am Müllerberg 4
Leiter: Thomas Schäpe Tel. 05234 98756
arche.noah@meinekirche.info

Kindertagesstätte Regenbogen
Karlsbader Str. 14
Leiterin: Christiane Stritzke Tel. 05234 91677
kita.regenbogen@meinekirche.info

**Vertrauensperson Schutz von Kindern
und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt**
Rainer Holste Tel. 05234 919672
rainer.holste@meinekirche.info

Bankverbindung
Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,
IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11
Für Kirchgeld:
IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

Kinder-, Jugendgruppen
Gruppe für Schulanfänger
montags, 16 – 17:30 Uhr

KIDS am Donnerstag
donnerstags, 14-tägig, 16 - 17:30 Uhr

Boys only
donnerstags, 16:30 – 18 Uhr

Jugendcafé
dienstags, 15 – 18 Uhr

Musikgruppen

Flötenanfänger
freitags, 17 Uhr
Stella Kraski

Flötenkreis
freitags, 17:30 Uhr
Leitung: Sarah Weber
www.floetenkreis-badmeinberg.de

Posaunenchor
mittwochs, 19:30 Uhr
Leitung: Udo Mönks

Gospelchor be more
donnerstags, 19:30 – 21 Uhr
Leitung: Lena Kindle
http://www.bm-gospel.info

Erwachsenengruppen
Laienspielgruppe Szenenwechsel
montags, 18 Uhr
Darina Tweesmann, Tel. 05234 1585

Frauenfrühstück
Mittwoch, 16.02. ab 9 Uhr: „Leben
begleiten bis zuletzt“, Vortrag
Anja Osterhagen vom Hospiz-Lippe

Mittwoch, 16.03. ab 9 Uhr: „Tanzen
im Sitzen“, mit Rosemarie Mäcker-
Doris Brölmeyer, Tel. 05234 98708

Frauentreff
jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Diakonie Ambulant
Brunnenstr. 106
Tel. 05234 820106
diakonie.ambulant@meinekirche.in



Literaturgesprächskreis
Wegen der aktuellen Corona-Situ-
ation findet der Literaturkreis im
Februar und März nicht statt.
Ansprechpartnerin:
Regina Schild, Tel. 05234 9641

Seniorentanz
donnerstags, 16:00 Uhr
Rosemarie Mäcker,
Tel. 05234 91 999 62

Stricktreff
jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr,
Christiane Möbus,
Tel. 05234 9199507,
Mobil: 0175 6105536

Soziales

Flüchtlingsberatung
Dienstag, 14-tägig, 13 – 14.30 Uhr,
08.02., 22.02., 08.03. und 22.03.

Tafel (Ausgabestelle Bad Meinberg)
Freitag, 11.02., 25.02., 11.03. und
25.03. ab 14 Uhr

Ehrenamtliche Friedhofspflege
montags, ab 9 Uhr
Helmuth Mende, Tel. 05234 98893

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2,
Tel. 05234 919670
Montag: 16 – 18 Uhr
Mittwoch: 16 – 18 Uhr

Haus der Jugend „Alte Post“
Bahnhofstraße 2
Leiter: Nils König
Tel. 05234 820390
altepost@ev-jugend-hbm.de



GRUPPEN UND KREISE HORN

Kinder-, Jugendgruppen

Neuer Kochkurs (7 - 12 Jahre)
donnerstags,
15:30 - 17:30 Uhr
Haus der Jugend - Alte Post
Claudia Voltjes

Abenteuerland-Kinderkirche
1. Samstag im Monat, 10 - 12:30 Uhr
Ev. Kirche Horn - Gemeindehaus
Ansprechpartner:
Katrín Krüger 0178 1815895

Musikgruppen

Posaunenchor
donnerstags, 19:30 Uhr
Leitung: N.N.
alles im Gemeindehaus, aber nicht in
den Ferien

Chor der Gemeinden
mittwochs, 19:30 Uhr
im Gemeindehaus Horn
Leitung: Utta Grotstollen-Niewald

Jazz-Pop-Chor
dienstags, 19 - 21 Uhr
im Gemeindehaus Cappel

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppe
über Angebote informiert die Ev.
Familienbildung Tel. 05231 976670

Zentrum Moorlage

Treff
Kolberger Straße 2 b, Eingang auf der
Rückseite, donnerstags, 9 - 10:30 Uhr
„Offener Treff mit Kaffeetrinken und
fröhlicher Unterhaltung“

Tafel: (Ausgabestelle Horn)
Freitag, 04. 02., 18.02., 04. 03., 18.03.
ab 14 Uhr

Popkantorat
Ansprechpartner: Moritz Reuter
Brüntruper Straße 6, 32825 Blomberg
Tel. 05236 997003
Kreativ-Kantorat-
Kirchenmusik@gmx.de



Erwachsenengruppen

Marktandachten
Jeden 1. Mittwoch im Monat um
10 Uhr Kirche Horn, anschließend
Gespräche beim Kaffeetrinken

Seniorentanz
jeden Freitag ab 16 Uhr
im Gemeindehaus (geringer Kosten-
beitrag), Leitung: Rosemarie Mäcker;
Tel. 05234 91 999 62

Bastelkreis
dienstags, 19:30 Uhr im Gemeinde-
haus; Leitung: Christiane Capelle,
(außer in den Ferien)

Handarbeitscafé
montags, 28. Februar und 28. März
um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Ökumenischer Kreis
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 19 Uhr
Info-Tel. M. Kraft 05234-5950

Hauskreis
dienstags in jeder geraden
Kalenderwoche um 19:30 Uhr,
in privaten Haushalten -
Info-Tel. 05234 4916

Frauenhilfe
Jeden 3. Mittwoch im Monat um
14:30 Uhr im Gemeindehaus
16. Februar und 16. März

Männersache
montags, 28. Februar und 28. März
um 19 Uhr im Gemeindehaus in
Horn

**Unsere Gemeinden
im Internet**
www.meinekirche.info/hbm



Pfarrbezirk 1
(nördliches Horn ohne Altstadt kern,
Moorlage und Bellenberg)
Pfarrer Matthias Zizelmann, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Pfarrbezirk 2
(südliches Horn, Altstadt kern und
Holzhausen)
Pfarrer Petra Stork, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 5748
p.stork@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz
Sabine Vogt Tel. 05234 4955

Kirchenvorstandssitzung
Freitag, 18. Februar und 18. März um
19:30 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße 3.

HBM chribal
Linda Brandau Tel. 0151 61891279
linda.brandau@meinekirche.info
Henriette Ellermeier Tel. 0151 61891607
henriette.ellermeier@meinekirche.info
Öffnungszeiten in Horn Kirchstraße 3:
montags 16 - 19 Uhr, mittwochs 9 - 12 Uhr,
donnerstags 10 - 12 Uhr

Gemeindebüro/haus Kirchstraße 1 + 3
Tel. 05234 3636 / Fax 05234 69127
horn@meinekirche.info

Öffnungszeiten:
mittwochs, donnerstags, freitags
10 – 12 Uhr
Gemeindesekretärin Annette Morgenthal
Rechnungsführerin Angela Huxhage
Hausmeister Georg Capelle
Kirchenmusikerin
Utta Grotstollen-Niewald

Ev. Familienzentrum Südholzweg
Südholzweg 6,
Leitung: Heike Burg, Tel. 05234 2920
kita.horn@eben-ezer.de

**Vertrauensperson Schutz von Kindern
und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt**
Petra Oberlag Tel. 0157 33145649
petra.oberlag@meinekirche.info

Bankverbindung
Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank
IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12

Danke

„Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann...“ So beginnt eine Strophe im Gesangbuch. Ich möchte gerne den zweiten Teil von der Strophe etwas umdichten ...Danke, für alle SpenderInnen, danke für alle Gaben egal worin.

Denn was wäre eine Kirchengemeinde ohne die geldlichen und ehrenamtlichen Gaben von unseren Lesern und Leserinnen. Dank Ihrer Spenden können wir Ihnen weiterhin den zweimonatlichen Gemeindebrief zukommen und im neuen Jahr die Horner Kirche von außen anstreichen lassen. Und sicherlich noch einiges mehr, was im Verborgenen erledigt wird.

Hoffentlich sind Sie alle gesund und munter in das Neue Jahr gekommen, damit wir auch weiterhin mit Ihnen rechnen können.

Vielen, vielen Dank.

Ihre Erika Flake

ZITAT 2. KORINTHERBRIEF 9,7

„Einen
fröhlichen
Geber
hat Gott
lieb“

In seinem Brief an die Gemeinde von Korinth geht es um Spenden für die notleidende Gemeinde in Jerusalem, quasi ein Dankeschön für die Glaubensgeschwister, von denen die Mission ausging. Da das Geldsammeln ins Stocken geraten war, justiert Paulus aus der Ferne unmissverständlich nach.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

Bad Meinberg

Kirchgeld:	3.224,88 €
Verschiede Zwecke:	4.314,00 €
Kindergärten:	213,94 €
Tafel - Ausgabestelle Bad Meinberg:	4.965,00 €
Gemeindebrief:	2.585,00 €
Brot für die Welt:	360,00 €

Horn

'Geben bewegt':	2.673,00 €
Gemeindebrief:	1.600,00 €
Kirchenmusik:	280,87 €
Außenrenovierung der Kirche:	1.540,20 €
Glockenturm Holzhausen:	191,80 €
Diakonische Zwecke:	340,00 €
Tafel Horn:	150,00 €
Brot für die Welt:	500,20 €
Patenkind der Frauenhilfe:	292,50 €

Impressum

Herausgeber: Gemeinsame Herausgabe der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn.

Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse beider Kirchengemeinden.

Verantwortlich: Kirchenvorstände. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Layout: Georg-F. Bartol (georg.bartol@meinekirche.info) und Rainer Schling (rainer.schling@meinekirche.info)

Redaktionsschluss: Für die Ausgabe April/Mai am 07.03.2022. Der Gemeindebrief erscheint sechsmal pro Jahr mit einer Auflage von 4000 Stück. Druck: Viaprinto/CEWE Stiftung&Co. KGaA

Bildnachweis: privat bzw. bei den einzelnen Fotos.

Einverständniserklärung: Wenn Sie eine Veröffentlichung ihres Geburtstages oder Jubiläums wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Gemeindegemeinschaft ihrer zuständigen Gemeinde. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3.

„Chase the night away“

Wie schnell ändert sich die Welt! Mittlerweile liegen zwei Jahre Pandemie hinter uns. Wer hätte im Frühjahr 2020 gedacht, dass wir so lange im Ausnahmezustand leben werden? Auch wenn wir irgendwie gelernt haben, mit Corona zu leben. Die Lage bleibt – trotz Impf- und Boostermöglichkeiten – weiter angespannt. Weiterhin sind Ängste um die eigene und die Gesundheit anderer zu spüren, aber auch Befürchtungen um das schlichte wirtschaftliche Überleben.

Im Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre muss ich an ein Lied denken, das mich zu Beginn der Pandemie angesprochen hat. Es stammt von der britischen Band Keane, einer meiner musikalischen Lieblingsgruppen, und trägt den Titel „Chase the night away“. Im entsprechenden Refrain heißt es: „You can chase the night away. [...] You heal me like the light of day.“ („Du kannst die Nacht vertreiben. [...] Du heilst mich wie Tageslicht.“) Wen die Musikgruppe mit diesem „Du“ identifiziert, ist nicht eindeutig klar. Vielleicht sind es der Partner bzw. die Partnerin, Freunde, Eltern, Geschwister oder die eignen Kinder. Die Deutung des „Du“ bleibt letztlich den Hörern überlassen. Doch der im Lied angesprochene Gedanke, dass es ein „Du“ gibt, das in der Lage ist, die Nacht in Tag bzw. Dunkelheit in Licht zu verwandeln, ist mir sofort in Erinnerung gekommen, als ich den Wochenspruch für jene Woche gelesen habe, in der der Monat Februar beginnt:

„Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ (Jesaja 60,2)

Diese Worte aus dem Jesajabuch sprechen – ähnlich wie die Liedzeilen von Keane – in die Situation einer „Nacht-erfahrung“. Nacht, ja bitterste Nacht war es nämlich für das Volk Israel, als es vor mehr als 2500 Jahren im babylonischen Exil war. Weit weg von der Heimat, unterjocht von einer fremden Weltmacht. Überhaupt lag die Heimat in Trümmern: Jerusalem und der Tempel waren zerstört. Die Lage im Exil erschien ausweglos. In diese Situation hinein wird ein Nachfolger des Propheten Jesaja von einem göttlichen Wort inspi-

riert. Einem Wort, das an das gefangene Volk gerichtet ist und eine Perspektive der Hoffnung bereithält:

„Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“

Die Nacht des Exils ist vorbei, die Zeit der Unterdrückung ist zu Ende. Gott vertreibt die Dunkelheit der Nacht und lässt einen neuen lichten Tag seiner Herrlichkeit anbrechen.

Diese Erfahrung aus dem Prophetenbuch gilt primär dem Volk Israel. Mit Blick auf Jesus Christus haben wir Christen aber eine ähnliche Erfahrung gemacht, die wir insbesondere in der anstehenden Passionszeit, die aufs Osterfest zuläuft, bedenken: Im Leidensweg Jesu Christi hat Gott selbst Schmerz, Tod und Dunkelheit durchlitten. Doch in Jesu Auferweckung hat Gott dies zugleich überwunden. Aus Tod wird Leben, aus Dunkelheit wird Licht, aus Nacht wird Tag.

Unter dem Zeichen dieser Bewegung von der Dunkelheit ins Licht stehen auch wir Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu. Nicht nur in schönen, sondern insbesondere auch in schwierigen und unsicheren Zeiten. Corona wird uns womöglich noch länger beschäftigen. Es wird weiterhin unterschiedliche Auswirkungen auf das öffentliche und private Leben haben. Und es wird leider auch weiterhin Leid hervorrufen.

Die biblischen Erfahrungen verkünden nicht, dass alles „Friede-Freude-Eierkuchen“ sein wird und dass keine Krisen mehr durchlebt werden müssten. Aber sie sprechen uns zu, dass Gottes Geschichte weitergeht: In Zeiten der bittersten Nacht besteht Hoffnung auf neues Leben im Licht – oder in Anlehnung an Keane gesprochen: „Du, Gott, kannst die Nacht vertreiben!“

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen für die kommenden Monate

Ihr Pfarrer Dr. Gregor Bloch

Über dir geht auf der
HERR, und seine
Herrlichkeit erscheint
über dir.

Jesaja 60,2



Geschichten wie aus „1001 Nacht“ – im diesjährigen Frühjahrs-Bibelgespräch

Geschichten von einem prachtvollen Königshof mit bildschönen Helden, denen alles gelingt, so lesen wir sie im biblischen Buch Daniel.

Sie sollen im Mittelpunkt des diesjährigen Frühjahrs-Bibelgesprächs stehen. Doch die schönen Geschichten sind nicht alles, gefragt wird natürlich: Was hat das mit uns zu tun? Und: Handelt Gott tatsächlich so, wie in diesen Geschichten dargestellt? Wer Lust hat, in Gemeinschaft sich mit Texten des Buches Daniel zu beschäftigen und diese und andere Fragen zu stellen, der ist herzlich willkommen. Wir treffen uns montags ab dem 21. Februar, um 19 Uhr.

Bitte melden Sie sich bei Interesse spätestens bis zum 18. Februar in den Gemeindebüros an und hinterlassen Sie dort auch Ihre E-Mail-Adresse. Dort erhalten Sie ebenfalls die Vorbereitungshefte mit den biblischen Texten, die be-



sprochen werden. Die Abende finden dann – je nach Corona-Lage – abwechselnd in den Gemeindehäusern oder als Videokonferenz auf der Plattform „Zoom“ statt. Sie erhalten dann per E-Mail Nachricht, wie und wo wir uns treffen.

Pfarrer Matthias Zizelmann

ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Der Weltgebetstag am 4. März 2022 kommt aus England, Wales und aus Nordirland



Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie für den nächsten Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen verfasst. Sie repräsentieren drei Teile des Vereinigten Königreichs, die neben vielen Gemeinsamkeiten auch viele Unterschiede aufweisen, mit verschiedenen Sprachen, Kulturen und Regierungen. Ihre Geschichte ist eng miteinander verbunden und war manchmal friedlich, manchmal weniger und beinhaltete auch Unterdrückung und Gewalt.

Die Inseln sind geprägt durch ihre Küste, saftige grüne Hügel, fruchtbare Böden und vor allem von einer bewegten Geschichte. Im 16. Jahrhundert hat die Abspaltung von der Römisch-Katholischen Kirche zur Gründung der Anglikanischen Kirche geführt, deren Oberhaupt derzeit die Queen ist. Anfang des 20. Jahrhunderts war das Vereinigte Königreich die größte Kolonialmacht der Geschichte mit Kolonien und Protektoraten auf jedem bewohnten Kontinent. Dies führte unter

anderem auch dazu, dass Englisch zur Weltsprache Nummer eins wurde und die britische Bevölkerung sehr gemischt und vielfältig ist.

Das Thema der Liturgie für den WGT 2022, von den Frauen aus England, Wales und Nordirland, ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch des Propheten Jeremia (Jeremia 29,11) finden: Es ist ein „Zukunftsplan Hoffnung“. Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

In Horn feiern wir den ökumenischen Gottesdienst in diesem Jahr am 4. März um 18 Uhr in unserer Kirche. Wenn es möglich ist, würden wir gerne im Anschluss wieder ein Beisammensein mit landestypischen Spezialitäten planen.

Frauen, die Interesse an der Vorbereitung haben, sich vielleicht um die Deko kümmern möchten oder die Lieder einüben, den Gottesdienst mitgestalten und Texte lesen, sind herzlich eingeladen zur Vorbereitung. Bitte melden Sie sich bei Birgit Vockel Tel. 4916, E-Mail: B.Vockel@gmx.de oder bei Petra Stork Tel. 5748, E-Mail: p.stork@meinekirche.info.

In Bad Meinberg wird der ökumenische Gottesdienst ebenfalls am 4. März um 18 Uhr gefeiert – im Gemeindehaus (Am Müllerberg 4). Etwas coronabedingte Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen und unserer Homepage. Ein Vorbereitungstreffen für alle Interessierten, die an der Vorbereitung und Durchführung mitwirken möchten, findet am 28. Februar um 18.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Bei Interesse können Sie sich ferner bei Stephanie Springer melden (Tel. 206767, E-Mail: stephanie.springer@web.de).



Die Zeit des Wünschens ist (nicht) vorbei

Vielleicht denken wir mit zunehmendem Alter, die Zeit des Wünschens sei vorbei. Oder wir meinen, sie sei deshalb vergangen, weil Weihnachten vorüber ist.

Doch herzlich laden wir ein zum Wünschen und Träumen – vor allem über das Zusammenleben in unseren Nachbarschaften und in unserer Stadt, wenn wir den ersten der regelmäßigen Nachbarschaftsgottesdienste der Gemeinden Bad Meinberg, Horn und Leopoldstal feiern. Denn in diesem Gottesdienst wird nicht nur ein „Wunschbaum“ im Mittelpunkt stehen, wir werden auch einige Wünsche „pflücken“ und schauen, wie sie in Erfüllung gehen können.

Die Mitarbeiterinnen von „HBM chribal“, Linda Brandau und Henriette Ellermeier, gestalten diesen Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Matthias Zizelmann.

Die musikalische Gestaltung übernehmen Steffi Dreier und Knud Paulsen als Duo „Lilly and the Hugs“ mit Gitarre und Gesang.

Vergessen Sie also nicht, Ihre Wünsche (in Gedanken) mitzubringen, wenn Sie zum Gottesdienst am 6. Februar um 10 Uhr in die Horner Stadtkirche kommen. Während des Gottesdienstes werden wir voraussichtlich – abhängig von der Corona-Situation – das Abendmahl miteinander feiern. Im Anschluss daran ist noch Zeit, bei einem Kaffee ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Wünsche!

Pfarrer Matthias Zizelmann

Vortrag mit Dr. Markus End am 11. Februar in der Stadtkirche Horn: „Armutszuwanderung? Anmerkungen zu einer antiziganistischen Hetzkampagne“

Am 11. Februar referiert Dr. Markus End, Antiziganismus-Experte an der TU Berlin und ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet, um 19 Uhr in der Stadtkirche Horn auf Einladung der Lippischen Landeskirche sowie der ev.-ref. Kirchengemeinde Horn in Kooperation mit dem „Arbeitskreis gegen Nazis“.

Dr. End schreibt selbst zu seinem Vortrag:

In den letzten Jahren wurde in der deutschen Öffentlichkeit eine Debatte über die Folgen einer sogenannten „Armutszuwanderung“ ausgefochten, die zahlreiche antiziganistische Elemente aufweist. Wütende „Anwohner“ berichten über „Müll“, „Lärm“ und „Kriminalität“, der Städtetag, Polizeidienststellen und Migrationsbeauftragte warnten vor der „Gefährdung des sozialen Friedens“.

Im Vortrag soll diese Entwicklung und insbesondere die mediale Berichterstattung genauer untersucht und kritisiert werden. Anhand verschiedener Beispiele wird die Konstruktion des Narrativs „Armutszuwanderung“ nachvollzogen und kritisiert, um zum Schluss auf die politischen Konsequenzen und möglichen Gefahren einzugehen: Gesetzesverschärfungen gegenüber Migranten und Migrantinnen aus der EU, repressive Kommunalpolitik und eine Zu-

nahme antiziganistischer Übergriffe.

Voraussichtlich findet der Vortrag unter Einhaltung der 2G-Regel statt.

Coronabedingt besteht aber auch die Möglichkeit, dass der Vortrag auf die Videoplattform „Zoom“ verlegt werden muss. Darüber werden wir rechtzeitig informieren.

Einlassvorbehalt: Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten, völkischen Parteien oder Organisationen angehören, der extrem rechten, völkischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern oder von dieser auszuschließen. (Jegliche Film-, Ton- und / oder Videoaufnahmen sind nicht erlaubt.)

Pfarrer Matthias Zizelmann

Gemeinsamer Popkantorats-Gottesdienst am 20.03.2022 mit dem Jazz-Pop Chor

So langsam wird das sichtbar, was in den letzten Monaten im Rahmen des Popkantorats begonnen hat zu wachsen. Das Projekt „Jazz-Pop Chor“ hatte einige Interessierte angelockt. Nun ist der erste öffentliche Auftritt geplant: im Rahmen eines gemeinsamen Abendgottesdienstes des Popkantorats am Sonntag, 20.03.2022

um 17 Uhr mit Pfarrerin Petra Stork. Der Jazz-Pop Chor wird sich dabei vorstellen und die ersten gemeinsam erprobten Stücke mit Instrumentalbegleitung zu Gehör bringen. Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf einen besonderen Gottesdienst mit vielfältigem und buntem Programm!

Moritz Reuter



Wir laden herzlich ein Kirche mit den Kleinsten

für Kinder von 0 - 5 Jahren
Geschwister, Eltern, Großeltern, Paten
und Freunde

Daniel in der Löwengrube



am Samstag, 12. März 2022
um 16 Uhr
in der evang.-ref. Kirche Horn



Ansprechpartner:
Katrín Krüger 0178 1815895
Gemeindebüro Horn 05234 3636

Bedingt durch die Pandemie und die derzeitigen Verordnungen wird die Kinderkirche im Februar ausfallen.

Wir hoffen im März mit Beginn des Frühjahrs, wieder regelmäßig die Kinderkirche anbieten zu können.

Für das Jahr 2022 suchen wir neue Mitarbeiter für die Kinderkirche. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Katrin Krüger (Tel. s. o.).

Save the date: Kinderbibelwoche in den Osterferien



In der 2. Woche der Osterferien wird von Mittwoch 20.4. bis Freitag 22.4. jeweils am Vormittag in der ev.-ref. Kirche Horn die Kinderbibelwoche stattfinden.

Von Freitag auf Samstag werden wir in der Kirche übernachten und am Sonntag gemeinsam Gottesdienst feiern.

Eingeladen sind alle Kinder aus Bad Meinberg und Horn ab 5 Jahren.

Nähere Infos bekommt ihr im nächsten Gemeindebrief.

Wer Lust hat, die KiBiWo mit vorzubereiten, melde sich bitte bei Pfarrerin Petra Stork, Tel. 5748, p.stork@meinekirche.info.

Pfarrerin Petra Stork

Weihnachtsfeier Kinderkirche Abenteuerland 04.12.2021

Nach einem turbulenten Jahr in der Kinderkirche war es Gott sei Dank möglich am 04.12. eine Weihnachtsfeier mit den Kindern zu feiern.

Kreativ wurde in Gruppen die Weihnachtsgeschichte nachgemalt und erraten, was zu welchen Abschnitten gehört. Sterne mit unterschiedlichsten Materialien wurden gebastelt und als besonderes Highlight durfte jedes Kind in der großen Horner Kirche ein Geschenk für sich suchen.

Nach einem leckeren Snack und ausgiebigen Ballspielen verabschiedeten wir die Kinder und freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2022.

Katrín Krüger



FRAUENFRÜHSTÜCK

Der Frauenfrühstückskreis startet hoffnungsvoll in das Jahr 2022



Wir laden ein:

Am 16. Februar 2022 wird nach einem gemeinsamen Frühstück Frau Anja Osterhagen vom Hospiz-Lippe einen Vortrag über „Leben begleiten bis zuletzt“ halten.

Am 16. März 2022 hat sich nach einem gemeinsamen Frühstück Frau Rosemarie Mäcker angeboten, die Damen wieder einmal zum Tanzen im Sitzen herzlich einzuladen. Denn von Kopf bis Hand und Fuß wird alles bewegt. Und wie jedes Mal werden wir viel Spaß dabei haben.

Wie immer treffen wir uns um 9.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus „Am Müllerberg“!

Ihr Frauenfrühstücksteam



Neu-Entdecken!

Erster „Junger Gottesdienst“ des Popkantorats

Eigentlich war bereits für Ende November 2021 geplant, einen „Jungen Gottesdienst“ im Rahmen des Popkantorats durchzuführen. Doch Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Damit wollen wir uns aber nicht begnügen. Stattdessen soll dieses neue Gottesdienstformat am 26. Februar 2022 um 18 Uhr in der Kirche zu Wöbbel stattfinden. Das Projekt wird federführend von Jugendlichen und jungen Erwachsenen der vier Gemeinden des Popkan-

torats vorbereitet und durchgeführt. Es richtet sich primär an junge Leute und alle, die sich jung fühlen. Wer Lust auf einen kreativen Gottesdienst mit Bandmusik, geistlichen Impulsen, interaktiven Elementen und einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss hat, ist hier genau richtig. Das Thema dieses ersten Gottesdienstes lautet „Neu-Entdecken“. Seid also herzlich eingeladen, nach Wöbbel zu kommen und mit uns gemeinsam Gottesdienst „neuzuentdecken“.

Gregor Bloch



Spende für die Kita Arche Noah

Zum Ende des Jahres wurde unsere Kita Arche Noah von Marion Harke und Steffi Stritzke mit einer Spende überrascht.

Die Anwohner des Müllerberges veranstalten traditionell eine kleine Feier, um Holzwichtel, die man sich dort anschauen kann, aufzustellen. Auch in diesem Jahr fand dies unter strengen Coronaauflagen draußen statt. Die Spenden aus dem Getränke- und Bratwurstverzehr dienen der Anschaffung von Spielmaterialien und wurden von Familie Harke und Stritzke aufgerundet.

Wir bedanken uns sehr bei allen Spendern und Unterstützern unserer Arbeit. *Thomas Schäpe*



Neuer Gottesdienstplan auf Probe – Nachbarschaftsgottesdienste an jedem 1. Sonntag im Monat

Schon seit vielen Jahren sitzen wir Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinden Bad Meinberg, Leopoldstal und Horn regelmäßig zusammen, um den Gottesdienstplan aufzustellen.

Es ist oft gar nicht so einfach, alle Gottesdienstzeiten an den 6 Gottesdienststätten der Gemeinden incl. der Filialen in Bellenberg, Holzhausen-Ext. und Veldrom miteinander in Einklang zu bringen.

In den Sommerferien und zu bestimmten Gelegenheiten und Feiertagen haben wir gemeinsam Nachbarschaftsgottesdienste gefeiert. Viele kommen gerne und freuen sich, Bekannte in den Nachbargemeinden zu treffen und die unterschiedlichen Gottesdienstorte mit ihren Besonderheiten zu erleben. In Zukunft möchten wir das noch regelmäßiger tun.

Jeden 1. Sonntag im Monat feiern wir reihum in den Gemeinden einen gemeinsamen Gottesdienst. Als Zeichen der Gemeinschaft wollen wir in diesem Gottesdienst regelmäßig Abendmahl feiern und im Anschluss Kirchkafee anbieten. Damit das Mittagessen trotzdem noch pünktlich auf dem Tisch stehen kann, beginnen diese Nachbarschaftsgottesdienste **um 10 Uhr**. Für diejenigen, die nicht mobil sind, wird es die Möglichkeit eines Fahrdienstes geben.

An allen weiteren Wochenenden wird dann jede Gemeinde in gewohnter Weise Gottesdienste feiern. Der monatliche 17-Uhr-Gottesdienst mit seiner besonderen Stimmung und Gestaltung bleibt in allen Gemeinden erhalten. Lediglich in Bellenberg und Holzhausen gibt es kleine Veränderungen: In Bellenberg

wird zukünftig in der Regel alle 5 Wochen Gottesdienst gefeiert, in Holzhausen-Ext. in der Regel an jedem 2. Samstag im Monat.

Natürlich sind all das Neuerungen, die sich erst wieder einspielen müssen. Es wird notwendig sein, dass man immer wieder in den Gemeindebrief oder auf die Homepage schaut: Wo ist heute noch mal Gottesdienst? Und wann genau? Für diese Mühe bekommen Sie aber auch etwas: einen zuverlässigen Gottesdienstplan, der alle Gottesdienstorte mit ihren Besonderheiten im Blick behält und zugleich die Möglich-

keit eröffnet, die Gemeinschaft untereinander zu stärken und neue Formen auszuprobieren.

Die Kirchenvorstände möchten dem Plan zunächst ein halbes Jahr „Probezeit“ geben. Wir werden dann sehen, wo es vielleicht hakt und an welcher Stelle noch etwas verändert werden muss, oder ob wir sagen: Ja, das gefällt uns und dabei bleiben wir. Mit Ihren Rückmeldungen dürfen Sie sich dann gerne an uns wenden. Aber erst mal würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit uns gemeinsam auf diesen Weg machen und dem Gottesdienst und der Nachbarschaft in Horn-Bad Meinberg eine Chance geben!

Ihr Pfarrteam Dr. Gregor Bloch,
Matthias Zizelmann und
Petra Stork

Wir sind die „Neuen“ – Begrüßungsgottesdienst der Katechumenen

Dieses Jahr konnte die Kennenlernfreizeit der neuen Katechumenen in Bad Driburg stattfinden.

So machten sich Jugendliche aus den Kirchengemeinden Horn, Bad Meinberg und Leopoldstal samt Betreuer*innen und Pfarrern gemeinsam auf den Weg zur Jugendherberge nach Bad Driburg. Neben vielen Aktionen zum Kennenlernen stand auch das Thema „Kirchenjahr“ auf dem Programm. Zum Anlass wurde dieses genommen, da ja Katechumenen aus Horn traditionell am 1. Advent im Gottesdienst in der Gemeinde willkommen geheißen – also begrüßt – werden. Und an diesem Tag startet ja bekanntlich das neue Kirchenjahr.

So fanden sich alle Katechumenen am 28. November mehr oder weniger aufgeregt in der Horner Kirche ein. Der Gottesdienst stand unter dem Wochenspruch „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ (Sach 9, 9). Einige Katechumenen lasen ebenfalls auf der Freizeit selber geschriebene Gebete oder Teile von Beiträgen des Gottesdienstes. Schließlich hatten sie in Bad Driburg auch erfahren, wie so ein Gottesdienst abläuft, also welche Bestandteile wann und wie ihren Verlauf nehmen.

In diesem Gottesdienst wurden selbstverständlich auch bekannte Adventslieder gesungen. Natürlich gab es zur Begrüßung auch ein kleines Geschenk von Pfarrer Zizelmann stellvertretend übergeben, so durften alle einen kleinen Rucksack mit symbolischer Marschverpflegung mit nach Hause nehmen. (Ich habe Schokolade gesichtet). Zuvor hatten sich alle kurz mit ihrer selber gestalteten Kerze vorgestellt. Zum Abschluss wurden die Katechumenen mit einem Segen in den Sonntag entlassen. **Angela Meier**



Jazzklänge erzählen Geschichten im Kirchraum

Die Konzert- und Kulturreihe „4Regio-Sounds“ ist in Horn in die dritte Runde gegangen.

Zunächst begrüßte Regionalkantor Moritz Reuter das Publikum im Namen des Erprobungsraums „Popkantorat“ der vier kooperierenden ev.- ref. Kirchengemeinden Bad Meinberg, Cappel-Istrup, Horn und Wöbbel der Lippischen Landeskirche. Pfarrer Matthias Zizelmann gab hiernach einen spannenden Einblick in die Geschichte der Stadtkirche und Kirchengemeinde Horn. Traditionen würden sich im jeweiligen Zeitgeschehen stets neu zeigen.



Das ursprünglich geplante Improvisationskonzert musste aus gesundheitlichen Gründen entfallen. Stattdessen kleidete das aus Köln angereiste Duo Barbara Barth und David Plate die Stadtkirche Horn am Samstagabend

mit feinen Jazzklängen aus. Die beiden professionellen Musiker, die sich während des Lockdowns kennenlernen, merkten schnell, dass sie sich für dieselbe Art von Jazzstandards begeistern, solche die Geschichten zu erzählen vermögen und gleichzeitig selbst Jazzgeschichte sind. „Früher waren diese Songs echte Pop-Hits“, meint Gitarrist David Plate, der nicht nur mit seiner markant rhythmischen und einfühlsamen Begleitung überzeugte, sondern auch mit virtuosen Soloeinlagen. Improvisiert wurde also dennoch in diesem Konzert. Auch die Sängerin Barbara Barth, die mit ihrem klaren und wohlintonierten Ton den Kirchraum füllte, erstaunte mit wunderbar elegant geführtem Scat-Gesang, dem Improvisieren auf Tonsilben. Bei Stücken wie dem Musicalsong „Come Rain or Come Shine“ von Harold Arlen fingen selbst ältere ZuhörerInnen in den Bänken an, mutig mit dem Kopf oder dem Fuß mit zu wippen.

In der Pause gab es in gemütlicher Atmosphäre und bei Kerzenschein mit Getränken und Knabberereien Zeit zum Austausch. Die Zugabe „Imagine“ von John Lennon fügte sich in Plattes Arrangement harmonisch sanft in die Akustik der Kirche und bezauber-



te die ZuhörerInnen, die damit in den Abend hinausgeleitet wurden. Für dieses Konzert gab es viel wohlverdienten Beifall und Blumen.

Im Rahmen des Programmes „Kultur im ländlichen Raum“ wird dieses Projekt durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Weitere Informationen zur Reihe finden Sie auf www.4regio-sounds.de

PfarrerIn Iris Beverung





Umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Stadtkirche in Horn

Nachdem nun zur Förderung durch das Denkmalschutzprogramm des Bundes auch noch eine Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Lippischen Landeskirche kam, kann die Außenrenovierung an der Stadtkirche in Horn im März beginnen.

Bald schon wird also durch die Firma Vogelsmeier aus Wehren das Gerüst aufgebaut, sodass die Firma Nüthen aus Bad Lippspringe die Arbeiten an der Fassade beginnen kann. An beide Firmen hatte der Kirchenvorstand in seiner Sitzung im November die Arbeiten vergeben. Wir rechnen damit, dass die Arbeiten etwa drei bis vier Monate dauern werden.

Die Analysen haben ergeben, dass zwei, im Eingangsbereich befindliche Bäume die Bausubstanz unserer Kirche gefährden. Aus diesem Grund müssen sie zu unserem großen Bedauern entfernt werden.

Außerdem befindet sich ein weiteres großes Projekt in Vorbereitung und kann ebenfalls in Kürze, voraussichtlich im April, starten. Die Heizungen der Kirche, aber auch des Gemeindehauses und des Gemeindebüros müssen erneuert werden. So nahm die Kirchengemeinde Horn an einem Beratungs- und Förderprojekt zur CO₂-Reduzierung und Effizienzsteigerung von Heizungsanlagen in Kirchen teil. Durch ein Chemnitzer Planungsbüro wurde im Rahmen dieses Projekts eine Konzeption erarbeitet, die alle drei Heizungen miteinander verbindet und den CO₂-Ausstoß deutlich minimiert, sodass dieses Vorhaben auch durch den Klimaschutzfonds der Landeskirche gefördert werden kann. Im Gemeindehaus wird die gemeinsame Pelletheizung, durch die wir die bisherige Gasheizung ersetzen und so auch zur Dekarbonisierung beitragen, installiert werden, die dann auch Gemeindebüro und Kirche mit Wärme versorgt. In der Stadtkirche soll die Wärmeversorgung neben einer Umluftheizung vor allem körpernah durch eine Bankheizung er-



folgen. Der Chorraum kann durch einen Wärmeschleier von der restlichen Kirche getrennt und dadurch separat beheizt werden. Diese ganzen Maßnahmen reduzieren den Wärmebedarf erheblich, sodass auch dies zur Umweltfreundlichkeit dieser neuen Heizungsanlage beiträgt. Positiv wird darüber hinaus bemerkbar werden, dass sich für die Kirchenbesucherinnen und -besucher das Wärmegefühl erhöhen wird und die in den Wintermonaten gefühlte Zegerscheinung in der Kirche der Vergangenheit angehören wird. Ergänzt wird diese innovative Kirchen-

heizung durch ein Lüftungskonzept, das die Luftfeuchtigkeit in der Kirche möglichst konstant hält.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit diesen beiden Maßnahmen nicht nur zum Erscheinungsbild der Kirche, sondern auch zur Bewahrung der Schöpfung beitragen können. Eingefügt: Um noch mehr für ein gesundes Klima zu tun, wird der Stadtförster Herr von Leffern für die Kirchengemeinde ca. 200 Bäume, z. B. Eichen und Douglasien, die dem Klimawandel hoffentlich etwas besser widerstehen können, im Horner Stadtwald pflanzen.

Herzlich Danke sagen wir für die bisher vor allem für die Außenrenovierung eingegangenen Spenden, die durch die Erlöse aus dem Verkauf des „Kirchenbrots“ bei der Bäckerei Mellies ergänzt wurden!

Trotz der umfangreichen Förderung bleibt aber bei beiden Baumaßnahmen dennoch ein erheblicher Eigenanteil der Kirchengemeinde. Deswegen freuen wir uns über jede Unterstützung finanzieller Art. Mit dem Vermerk „Außenrenovierung“ oder „Heizungsmodernisierung“ können Sie Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen. Für jede Spende ab 100 Euro erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.

Über den Fortgang der beiden Projekte werden wir Sie im Gemeindebrief und auch auf der Homepage der Kirchengemeinde auf dem Laufenden halten.

**Für den Bauausschuss
Udo Ellermeier
und Pfarrer Matthias Zizelmann**



Abschied vom Frauenfrühstück in Horn nach 20 Jahren

Nein, nicht wegen Corona und vor allem nicht wegen mangelnder Beteiligung: Manchmal ist es einfach Zeit für eine Veränderung.

So hat das Team unter der Leitung von Dr. Ursula Arhelger-Neef nach gut 20 Jahren und der Organisation von 40 tollen Frauenfrühstücken entschieden, die Veranstaltung in dieser Form nicht weiter zu führen. Einige der Frauen möchten kürzertreten und andere möchten etwas Neues beginnen – auch davon können Sie in diesem Gemeindebrief lesen. Als Kirchengemeinde sagen wir allen, die in dieser Zeit zum Team gehörten, ein herzliches Dankeschön für ihr großes Engagement. Nicht nur der Einkauf, die Vorbereitung des Frühstücks und die Dekoration der Tische, sondern auch die Auswahl aktueller Themen und der



Das Team beim letzten großen Frauenfrühstück 2019
U. Arhelger-Neef, G. Urhahn, H. Meinel, O. Gerlitz, B. Ostermann, G. Nitschke, V. Wolbring-Zimmermann
(Es fehlen: S. Becker und P. Stork)



von links: V. Wolbring-Zimmermann, H. Meinel, G. Urhahn, O. Gerlitz

aufstriche in immer neuer Kombination!) in Erinnerung bleiben und die Gemeinschaft im großen Saal, der oftmals kaum ausreichte, fehlen. Vielleicht werden Sie einen anderen Platz in der Gemeinde finden – ob im Bastelkreis, in der Frauenhilfe, beim Seniorentanz, in einem der Chöre oder bei unserem neuen Format „.....“, - oder Sie ergreifen selbst die Initiative zu einem neuen Angebot. Kommen Sie gerne mit Ihren Ideen auf uns zu! Denn so ist das Frauenfrühstück auch einmal entstanden: aus der Idee von einigen Frauen vor mehr als 20 Jahren oder bei unserem neuen „Gemeindetreff“ (s. S. 30).

Petra Stork

Kontakt zu den Referentinnen, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Planung des Rahmenprogramms mit Musik, Sketchen und der freundlichen Moderation gehörten dazu. Manche Themen sind mir über die Jahre nachgegangen wie die Frage nach dem Umgang mit Geld, der Vortrag über Zwangsprostitution oder die Überschrift „Liebestöter müssen nicht aus Baumwolle sein“.

Vielen Frauen wird das wunderbare Frühstücksbuffet mit allem was das Herz begehrt (die legendären Brot-





Bibelgartenandachten Rückblick 2021 – Vorschau 2022

„Nicht alle Blumen duften uns, vielleicht haben aber Schmetterlinge und Bienen feinere Nasen als wir Menschen“ - das war das Motto der Bibelandachten im Jahr 2021.



(auch Zichorie) wieder an vielen trockenen Weg- und Straßenrändern von Juni bis Oktober mit leuchtend-blauen Blüten. Im Mittelalter sagte man der Wegwarte magische Kräfte nach. Mancher sah in der Wegwarte eine verzauberte Jungfrau, die nach ihrem Auserwählten Ausschau hält, da die Blütenköpfchen nach dem Öffnen von morgens bis mittags der Sonne folgen. Es hieß auch, ein Mädchen,

Viermal haben wir uns im vergangenen Jahr im Bibelgarten zu Andachten getroffen, im Juni, Juli, August und September. Das Wetter war dabei genauso vielfältig wie die Bibeltexte. Es hat geregnet und pünktlich zum Beginn der Andacht wieder aufgehört. Die Sonne hat geschienen und es war angenehm kühl im Schatten der Bäume oder es war keins von beiden oder eben beides.

Wir haben spannende und höchst informative Details über Pflanzen in Verbindung mit Bibeltexten erfahren, so vielfältig und bunt wie das nachfolgende Gedicht von Christian Morgenstern:

„Butterblumengelbe Wiesen, sauerampferrot getönt. O du überreiches Sprießen, wie das Aug dich nie gewöhnt. Wohlgesangdurchschwellte Bäume, wunderblütenschneebereift - Ja, fürwahr, ihr zeigt uns Träume, wie die Brust sie nie begreift.“

Das wunderbare Blau der Wegwarte kommt in diesem Gedicht zwar nicht vor, und vielen Besuchern war diese Blume auch unbekannt, aber die Geschichte fanden einige doch beeindruckend. Mittlerweile blüht die Wegwarte



das ihren Geliebten mit der Wegwarte berühre, könne sich dessen ewiger Liebe sicher sein. Und in der Romantik war die Wegwarte als blaue Blume ein Symbol der treuen Liebe – die ja oft mit vergeblichem Warten verbunden ist.

Aber es gab auch Erinnerungen an die Wurzeln der Wegwarte. Die Wurzeln wurden schon im 18. Jahrhundert und vor allem im und nach dem Krieg zu Kaffee-Ersatz vermalen. Es etablierte sich für dieses Getränk der Name „Muckefuck“, der eine Verballhornung vom französischen „Mocca faux“

war, was „falscher Kaffee“ bedeutet.

Bäume überhaupt und insbesondere der Mandel- und Maulbeerbaum waren ebenso Themen der Andachten. U. a. die Geschichte von Zachäus (Lukas 19), der auf einem Maulbeerbaum Ausschau nach Jesus hält. Er wollte ihn nur sehen und dann passiert das Unerwartete, Jesus lädt sich zu ihm nach Hause ein. Zachäus lässt sich nicht zweimal bitten,

klettert von seinem Baum herunter und fragt sich, warum zu ihm, warum kommt Jesus ausgerechnet zu ihm. Es berührt ihn, es wird ihm etwas geschenkt, was er nicht verdient hat, und dieser Moment verändert sein Leben. Er gibt seinen Reichtum, verteilt sein Vermögen unter seinen Mitmenschen, um Teil einer Gemeinschaft zu sein, die er bis zu diesem Zeitpunkt gemieden oder die ihn nicht anerkannt hat. Viele von uns haben solche Momente sicherlich auch schon erlebt. Begegnungen und Ereignisse, die unser Leben geändert haben oder weswegen wir unser Leben geändert haben.

Übrigens tragen unsere Maulbeer-bäume auch Früchte, sehr süß und sehr lecker. Noch ein Grund, unseren Bibelgarten zu besuchen. Zum



Thema Bäume passt ein Gedicht von Dorothee Sölle:

„Du hast mich geträumt Gott, wie ich den aufrechten Gang übe und niederknien lerne, schöner als ich jetzt bin, glücklicher als ich mich traue, freier als bei uns erlaubt. Hör nicht auf mich zu träumen Gott. Ich will nicht aufhören, mich zu erinnern, dass ich dein Baum bin, gepflanzt an den Wasserbächen des Lebens.“

Ja und gesungen haben wir auch, wenn die Umstände es zuließen. Petra

Stork und Hildegard Meinel hatten viele interessante Lieder herausgesucht und natürlich „das Garten- und Sommerlied“ überhaupt: „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Gerade kann ich gar nicht sagen, welche Strophe mir am besten gefällt, eigentlich ... alle.

Für das Jahr 2022 haben Petra Stork und ich uns auch schon Gedanken gemacht. Aber wir sammeln immer noch Ideen und schauen nach Geschichten, die wir Ihnen dieses Jahr erzählen möchten. So

wie die Pflanzen im Herbst ihre Samen verstreuen, ihre Energie in die Erde zurückziehen und warten, bis die Sonne sie durch ihre Wärme zum Wachsen anregt. Dazu passt die indianische Weisheit: „All die Blumen von morgen sind schon in den Samen von heute.“ Unser Themenmotto dieses Jahr.

Wir laden Sie ganz herzlich ein. Kommen Sie zu uns in den Bibelgarten und lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie.

Petra Stork und Heike Elsner



Kurrendesingen 2021

Es ist eine lieb gewonnene Tradition, dass sich am ersten Adventsmorgen, egal bei welchem Wetter, Gemeindemitglieder vor der evangelischen Kirche in Horn zum Kurrendesingen treffen.



An diesem Sonntagmorgen, dem 28. November 2021, morgens um 06:30 Uhr war es ganz schön kalt und auf meinem Fußweg zur Kirche war wieder die spannende Erwartung, wer ist denn dieses Jahr dabei.

Warm eingepackt mit Winterjacken, Handschuhen, Taschenlampen oder Handylicht warteten schon bekannte und neue Teilnehmer/innen unter der Laterne vor dem Gemeindehaus. Es gab ein freundliches Hallo und schon startete Utta Grotstollen-Niewald mit dem ersten Lied in den frühen Morgen:

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

Entgegen den Vorjahren gingen wir diesmal in Richtung Sekretärkamp und sangen an verschiedenen Stellen auf der Lichthäupte, dem Schlesierweg und der Schützenstraße Strophen aus

den Liedern: „Die Nacht ist vorge-dungen ■ Tochter Zion ■ Es kommt ein Schiff geladen ■ Oh Heiland reiße den Himmel auf“ u. a.. Aus mehreren erleuchteten Fenstern kam ein „Dan-keschön“ und wir wünschten „einen schönen 1. Advent“, der freudig erwidert wurde. In der beginnenden Morgendämmerung ging es über den Pün-gelsberg zurück zu Agnes und Ulrich Berghahn. Die beiden hatten einen leckeren Quitten-Apfel-Punsch zum Auf-wärmen vorbereitet, ganz herzlichen Dank dafür.

Vielleicht sind Sie ja am 1. Adventsmorgen 2022 dabei, wir freuen uns auf Sie. Bis dahin wünschen wir Ihnen Gottes Segen und eine gute Zeit.

Heike Elsner





Kronjuwelene Konfirmation (vor 75 Jahren)
2020: Gustav-Adolf Jürgens • Volker Lenz
2021: Werner Rulle



Gnadene Konfirmation (vor 70 Jahren) - Jahr 2021
Ursula Wakeley, geb. Kolpack • Ernst Buckoh • Fritz Kottmann •
Heinrich Schlingmann • Albert Sisenop • Kurt Stibbe



Gnadene Konfirmation (vor 70 Jahren) - Jahr 2020
Gisela Blanke, geb. König • Waltraud Hagedorn, geb. Hagemeyer
• Gerda Meier zum Havergo-Wiehenkamp, geb. Meier zum
Havergo • Helga Pollei, geb. Rayczik • Elfriede Schernitzky, geb.
Runte



Eiserne Konfirmation (vor 65 Jahre) - Jahr 2020
Ursula Bentmann, geb. Kuhlmann • Margret Berkemann,
geb. Diekmann • Hildegard Fröhlich, geb. Hoffmann • Erhard
Bentmann • Ernst-Friedrich Hünefeld



Eiserne Konfirmation (vor 65 Jahre) - Jahr 2021
Irma Lindenberg, geb. König • Ilse-Brigitte Sommer,
geb. Koch • Margret Wellner, geb. Hoffmann

alle Fotos © Britta Hansen

Rückblick auf einen Jubiläumsgottesdienst

Am Sonntag, 7. November wurden in der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bad Meinberg verschiedene Konfirmationsjubiläen in einem Gottesdienst gefeiert.

Zum Teil waren sie schon aus dem letzten Jahr aufgeschoben, da sie 2020 coronabedingt nicht stattfinden konnten. So kamen die Jubilarinnen und Jubilare, die vor 75 bzw. 76 (kronjuwelene Konfirmation), 70 bzw. 71 (Gnadene Konfirmation) 65 bzw. 66 Jahren (eiserne Konfirmation) konfirmiert wurden zusammen und nahmen an ihrem Festtag teil. Nach der Begrüßung und einer Fotorun-

de, die schon davon begleitet war, Gespräche zu führen, aber in manchen Fällen auch sich gegenseitig wiederzuerkennen, begann der Festgottesdienst, der vom Posaunenchor unter der Leitung von Udo Mönks musikalisch gestaltet wurde. Pfarrer Matthias Zizelmann predigte zum Psalmvers: „Gottes Hilfe ist nahe denen, die ihn fürchten.“ Er schaute auf die Erlebnisse und Erfahrungen des vergangenen Lebens-

wegs zurück und stellte dabei fest: „Wir ahnen, das waren nicht einfache Zeiten, in denen sie aufgewachsen sind, in denen sie konfirmiert wurden.“ Parallel zu den Erfahrungen des Psalmbeters, der zuerst auch mit Gott hadert und sich dann zum Vertrauen auf Gott durchringt, wünschte Pfarrer Zizelmann den Jubilarinnen und Jubilaren, dass sie mit dieser Zuversicht „ihr Leben weiterführen können, ge-

lassen und heiter zuweilen, aber auch gehalten und getragen in schweren Zeiten.“ Ein Wunsch, der zur Überreichung der Urkunden und zum erneuten Segenszuspruch für die Jubilarinnen und Jubilare überleitete. Im Restaurant „Meinberger Schweiz“ in Bad Meinberg traf sich die fröhliche Runde zum Mittagessen, mit dem der gemeinsame Teil des Tages ausklang.
Pfarrer **Matthias Zizelmann**

Corona und leider noch kein Ende

In Bad Meinberg werden die
Diamanten Konfirmationen nachgeholt

Coronabedingt mussten 2020 und 2021 die Diamanten Konfirmationen in Bad Meinberg verschoben werden, am 27. März laden wir nun aber sehr herzlich dazu ein. Der Tag beginnt – wie üblich – mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche. Es ist geplant, im Anschluss gemeinsam das Mittagessen einzunehmen. Wir hoffen sehr, dass dies dann möglich sein wird.

Alle Jubilarinnen und Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1960 und 1961, deren Adresse uns bekannt ist, erhalten eine Einladung. Wer leider übersehen wurde oder in Bad Meinberg zugezogen ist und dennoch in diesen beiden Jahren konfirmiert worden ist, kann gerne mitfeiern. Dazu ist nur eine Anmeldung im Gemeindebüro nötig.

Pfarrer **Matthias Zizelmann**

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden von Bad Meinberg

Es ist mittlerweile gute Tradition, dass die Konfirmanden zum Ende ihrer Konfi-Zeit einen Gottesdienst vorbereiten und durchführen. Dies dient ihnen nicht zuletzt zur Zulassung zur Konfirmation, über die der Kirchenvorstand zu entscheiden hat. Auch dieses Jahr soll dieser „Vorstellungsgottesdienst“ stattfinden: am 20. März 2022 um 9.30 Uhr in der ev. Kirche zu Bad Meinberg. Seien Sie herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Konfirmanden unserer Gemeinde Gottesdienst zu feiern.

Die Liebe feiern

Valentinsgottesdienste in Bad Meinberg und Horn

Die Liebe feiern, das fällt in den frühen Jahren einer Partnerschaft wohl leicht. Das sollte man aber auch in den fortgeschrittenen Jahren der gemeinsamen Zeit tun. So laden wir in Horn und Bad Meinberg unter dem Motto „Die Liebe hört nimmer auf ...“ wieder zu „Valentinsgottesdiensten“ ein. Sie finden am 20. Februar um 9.30 Uhr in Bad Meinberg und um 17 Uhr in Horn statt. Alle Paare, die im vergangenen Jahr, vor 5, 10, 15, 20, 25, ... Jahren gehei-



ratet haben, erhalten eine besondere Einladung. Es sind aber auch alle Menschen, die miteinander verbunden sind, und ihre Liebe feiern möchten, herzlich zu diesen Gottesdiensten eingeladen.

Vanessa Kautz wird beide Gottesdienste mit ihren gefühlvollen Liedern begleiten.

Pfarrer **Matthias Zizelmann**



**JEDEN ERSTEN
MITTWOCH IM
MONAT
UM 10 UHR
IN DER
STADTKIRCHE HORN**

Zur Ruhe kommen –
Singen – Beten – Impulse
bekommen – Nachdenken
– Gemeinschaft erleben

IM ANSCHLUSS GESPRÄCHE BEIM
KAFFEE TRINKEN

M
A
R
K
T
A
N
D
A
C
H
T

2. Februar und
2. März jeweils um
10 Uhr in der Kirche

Frühstück Holzhausen

freitags: 4. Februar um 9 Uhr
4. März um 9 Uhr

Bitte bis mittwochs vor dem
Frühstück anmelden bei einer
der folgenden Personen:

Sigrid Demanet Tel. 05234
9198050

Gertrud Nitschke Tel. 05234
2802

Brigitte Ostermann Tel. 05234
4506

Der Kostenbeitrag beträgt 3 €.

Gottesdienste im Seniorenzentrum Am Markt, Horn

11.02. (Freitag)
10:15 Uhr: Gottesdienst mit
Pfarrerin Stork

04.03. (Freitag)
10:15 Uhr: Gottesdienst mit
Pfarrerin Stork

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT



SINGEN IM CHOR MACHT FREU(N)DE!

Unser seit mehr als 20 Jahren bestehende Gospelchor der Gemeinde hat seit Kurzem eine neue Leiterin, die sich nachfolgend gern unserer Gemeinde vorstellen möchte. Aufgrund der derzeitigen Situation möchte unser Chor sich stimmlich verstärken und sucht auf diesem Weg fröhliche und neugierige Menschen, die Spaß am Singen haben und sich eine Mitwirkung in unserem Chor gut vorstellen können. Wir singen neben traditionellen und modernen vier-stimmigen (Sopran-Alt-Tenor-Bass) Gospelsongs auch mit viel

Freude Titel aus der Popmusik und aus Musicals.

Wer sich direkt angesprochen fühlt - oder auch, wer jemanden kennt, der einen kennt, der gebe sich deshalb einen Ruck und habe keine Hemmungen: wir beißen nicht und freuen uns über eine Verstärkung in allen Stimmlagen und Altersklassen! Die Freude am gemeinsamen Singen steht dabei absolut im Vordergrund, daher sind Notenkenntnisse absolut keine Voraussetzung und auch ein Vorsingen ist nicht vorgesehen. Wer also Lust und Freude daran hat, sich auf unseren swingenden Rhyth-

mus einzulassen, ist sehr herzlich zu uns eingeladen und bei uns bestimmt gut aufgehoben: einfach kommen, ausprobieren und dabei sein. Unsere Chorleiterin und wir Sängerinnen und Sänger freuen sich auf Euch!

Wir proben wöchentlich jeweils donnerstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bad Meinberg im Ortsteil Bad Meinberg, Am Müllerberg 4. Wir hoffen sehr auf rege Beteiligung und freuen uns darauf, Euch schon bald dort zu sehen ... Singt mit uns!

Volker Riesenberg

LENA KINDLE STELLT SICH VOR:

Mein Name ist Lena Kindle, ich bin 23 Jahre alt und freue mich sehr, die neue Leitung des Gospelchors 'be more' zu sein. Bereits von klein auf wurde ich mit dem Gospel vertraut gemacht, da meine Heimatgemeinde auch einen Gospelchor hat, in welchem meine Mutter mitsingt. Wenn sie zu Hause die Lieder übte, sang ich immer eifrig mit und auch die CDs der Konzerte hörte ich mir schon als kleines Kind sehr gerne an. Umso mehr freut es mich, mit 'be more' nun nicht nur irgendeinen Chor, sondern speziell einen Gospelchor leiten zu dürfen. In meiner Schulzeit sang ich sowohl in der Grundschule als auch am Gymnasium immer mit Freude in verschiedenen Chören. Mit ca. 17 Jahren kam bei mir der Wunsch auf, selbst einen Chor zu leiten, weshalb ich daraufhin eine Grundstufen-Chorleiterausbildung beim Ba-



dischen Chorverband absolvierte, welche mich zur Chorleiterin im Nebenberuf befähigte.

Doch auch hauptberuflich wollte ich mich der Musik zuwenden. Und so verschlug es mich im Herbst 2018 aus dem Süden Baden-Württembergs nach Detmold an die Hochschule für Musik. Hier studiere ich nun Lehramt im Master mit dem Fach Musik (Hauptfach Gesang) und als zweites Fach Deutsch an der Universität Paderborn. Ich selbst singe derzeit in dem bekannten Chor Pop-Up unter der Leitung von Frau Prof. Anne Kohler.

Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit 'be more' und darauf, gemeinsam Gospelsongs sowie auch Popsongs miteinander zu erarbeiten und dadurch vor allem Spaß am gemeinsamen Singen zu verbreiten und unseren Zuhörern diesen Spaß zu vermitteln.

Lena Kindle

Neue Gemeindelogos für Horn und Bad Meinberg

In der Öffentlichkeitsarbeit und Medienlandschaft vollzieht sich ein dynamischer Wandel. Digitale Medien spielen eine immer wichtigere Rolle. Klassische Medien haben eine andere Relevanz als früher.

Darauf hat auch die Öffentlichkeitsarbeit der Kirche zu reagieren. Mehr noch: Sie ist gut beraten, sich zu beteiligen und auf den verschiedenen Plattformen präsent zu sein – nicht zuletzt auch, um andere Alters- und Personengruppen anzusprechen. Aus diesem Grund werden in unseren Gemeinden neben den bestehenden Formaten, wie dem Ge-

Gemeinden durch die unterschiedliche Farbgebung und Formen symbolisiert.

Doch mehr noch: Mit der Einführung dieser Logos sind auch inhaltliche Aussagen verbunden. Wir haben uns bei den Beratungen bewusst von der in nahezu allen Kirchengemeinden geübten Praxis abgesetzt, einfach nur den eigenen Kirchturm zu zeigen. Wir verstehen uns als Gemeinden, die nicht

selbst, sondern richten uns aus auf die Menschen in unserer Umgebung und öffnen ihnen die Türen bzw. Fenster unserer Kirchen.

- als Raum des Miteinanders unserer beiden Kirchengemeinden und den Nachbargemeinden in unserer Region. Infolge der anstehenden strukturellen Veränderungen im kirchlichen Bereich ist die übergemeindliche Zusammenarbeit wichtiger denn je. Doch auch der Kontakt zu anderen Konfessionen und Religionen ist für das Zusammenleben vor Ort von Bedeutung.

- und last but not least: Als Raum der Begegnung zwischen Gott und uns Menschen. Wir glauben, dass Gott das Leben in unseren Gemeinden fördert und zugleich jeden Einzelnen von uns sieht – nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft.



meindebrief und der Internethomepage, auch neue Social-Media-Formate bedeutsam werden.

Infolge dieser Neuausrichtung haben die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg beschlossen, neue Logos für beide Gemeinden einzuführen und in der Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden. Vorausgegangen ist dem ein gemeinsamer Beratungs- und Diskussionsprozess mit Beteiligten beider Kirchengemeinden. Bei der grafischen Umsetzung und Beratung hat uns der Grafiker Knud Paulsen unterstützt, der zugleich Horner Gemeindeglied ist. Für sein Engagement möchten wir ihm an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Unser Ziel war es u. a. Logos entwerfen zu lassen, die zum Ausdruck bringen, dass wir zwei Gemeinden sind, die sowohl eigenständig sind als auch gemeinsam zusammenarbeiten. Die Ähnlichkeit der beiden abgebildeten Logos unterstreicht dieses Vorhaben: Wir sind als Gemeinden Horn und Bad Meinberg auf einem gemeinsamen Weg, zugleich wird die Eigenständigkeit beider

auf den eigenen Kirchturm fixiert sind. Dies würde ein überholtes Kirchturmdenken befördern.

Trotzdem zeigen die Grafiken

unsere Kirchen in Horn und Bad Meinberg. Doch eben nicht von der Außen-

perspektive, sondern vom Innenraum aus. Das in Blau gehaltene Horner

Logo stellt die drei gotischen Fenster dar, die im Chorraum der Stadtkirche zu sehen sind. Das in Orange gefärbte Bad Meinberger Logo zeigt das markante Gewölbe im Innenraum der Kirche – zugleich ist hier auch eine romanische Fensteroptik impliziert. Gemeinsam mit den drei Kreisen bringen diese Grafiken symbolisch zum Ausdruck, dass wir unsere Gemeinden als Raum verstehen.

- als Raum der Gemeinschaft, der sowohl offen steht für die Menschen, die zu unseren Gemeinden gehören, als auch für die Menschen, die im Umfeld unserer Kirche vor Ort leben. Wir schauen nicht nur auf uns



Wir Menschen zeichnen uns ja dadurch aus, dass wir unterschiedliche ästhetische Geschmäcker und Empfindungen haben. Deshalb wird ein neues Gemeindelogo vermutlich bei einigen von Ihnen Zustimmung erfahren, während andere von Ihnen die Entwürfe für nicht gelungen halten. Wie auch immer Sie dies für sich empfinden mögen, wir möchten Sie bitten, die Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde zu unterstützen. Denn Gemeinde kann – insbesondere nach evangelischem Verständnis – nur gelingen, wenn wir gemeinsam zusammenarbeiten.

Pfarrer Dr. Gregor Bloch

Einkehrtage in Bursfelde

Vom 30.11. - 2.12. fand eine Minifreizeit (sogenannte „Einkehrtage“) statt, die von den Kirchengemeinden Wöbbel, Reelkirchen und Bad Meinberg organisiert wurde.

Gemeinsam mit Pfarrerin Bettina Hanke-Postma und Pfarrer Holger Postma hatte Pfarrer Dr. Gregor Bloch im Gemeindebrief 5/2021 dazu eingeladen. Vier Frauen aus Bad Meinberg und Horn hatten sich dazu angemeldet. Letztendlich fuhr nur eine Teilnehmerin aus Horn mit. Die drei anderen mussten leider aus gesundheitlichen Gründen absagen.

Ein Tag im Kloster ist schon mal strukturiert durch die Tageszeitengebete:

Morgen-, Mittag- und Abendgebet. Diese fanden im Ostteil der Klosterkirche, einem unbestuhlten Kirchenraum mit wunderbarer Akustik, statt. Danach ging es zu den jeweiligen Mahlzeiten. Apropos Essen. Jemand sagte, wenn man ein paar Tage im Kloster Bursfelde verbracht hat, kommt man zwei Kilo schwerer nach Hause.

Aber wir haben nicht nur geschlemmt. Wir haben auch gute geistige Kost bekommen. Pfarrer Dr. Bloch führte uns in die Geschichte und Theologie der biblischen Weihnachtserzählungen ein. Nur im Matthäus- und Lukasevangelium wird ausführlich von der Geburt Jesu berichtet. Diese beiden Erzählungen haben wir miteinander verglichen. Von den herausgefundenen Unterschieden möchte ich zwei Merkmale nennen: Bei Matthäus sind es die Weisen aus dem Morgenland, die das ‚Kindlein mit Maria, seiner Mutter,‘ besuchen.

Im Lukasevangelium sind die ersten Besucher die Hirten, die ‚Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe‘ vorfinden.

Die Weisen aus dem Morgenland haben den Stern als Licht- und Leitmotiv. Bei den Hirten sind es die Engel.

Auch sind so manche Themen kritisch bedacht worden. Schlussfolgernd haben wir festgestellt: Unser Glaube liegt nicht darin begründet, wie, wo und wann Jesu Geburt stattgefunden hat, sondern wir glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Christus, in dem Gott unmittelbar präsent ist.

Am Nachmittag gab es ein Angebot zu einem meditativen Spaziergang rund um den Klosterteich (auch mit mehrfacher Umrundung). Dazu gab Gregor Bloch Impulsfragen mit auf den Weg.

Z. B.: Es ist Heilige Nacht. Wir machen uns auf zur Krippe. Zu welcher Gruppe gehörst du? Bist du ein Weiser aus dem fernen Ausland oder ein heimischer Hirte? Und mit welcher Erwartung auf das, was vor dir liegt, gehst du hin?

Ein schönes Angebot zum Entspannen bot Pfarrerin Hanke-Postma an. Sie hatte ein vielseitiges Bastelprogramm mit entsprechenden Materialien passend zur Advents- und Weihnachtszeit mitgebracht.

Die Abende verbrachten wir in geselliger Runde bei mancherlei leckerem Getränk, Gebäck und Knabberlei-

en. So lernten wir uns näher kennen und entdeckten bei unseren Pfarrern gewisse Talente, von denen wir bisher noch keine Ahnung hatten.

An unserem letzten Morgen leitete ebenfalls Bettina Hanke-Postma eine Gesprächsrunde zum Thema „Hoffnung wagen“. Zur Veranschaulichung ließ sie die „Rose von Jericho“ erblühen. In kleinen Gruppen tauschten wir persönliche Erfahrungen aus. Mit einem gemeinsamen Abendmahl ließen wir diese beeindruckenden Tage ausklingen.

Einige Tage Klosterleben. In der Vorcoronazeit hätte man sich dabei Alleinsein, Schweigen, zur Ruhe kommen vorgestellt. Jetzt aber hatten wir Freude an intensivem Austausch, Geselligkeit, Singen, Beten und Hören auf Gottes Wort.

Hildegard Meinel



Liebe Theaterfreunde

Mit großer Vorfreude und noch vorsichtigem Optimismus feiern wir dem 26. Februar entgegen, an dem wir endlich wieder Gäste bei unserer Premiere im Gemeindehaus begrüßen wollen.

Die Theatergruppe „Szenenwechsel“ möchte Ihnen mit allen unseren Vorführungen Spaß und Lebensfreude vermitteln.

Zurzeit möchten wir Ihnen 4 Termine anbieten:

Premiere: Samstag, dem 26. Februar, um 19 Uhr

1. Vorstellung: Sonntag, dem 27. Februar, um 15:30 Uhr

2. Vorstellung: Samstag, dem 5. März, um 19 Uhr

3. Vorstellung: Sonntag, dem 6. März, um 15:30 Uhr

Noch weitere Termine (vielleicht im Sommer oder im Herbst) geben wir Ihnen noch rechtzeitig bekannt.

Leider befinden wir uns erneut in einer Situation, die uns vor besondere Herausforderungen stellt. Die aktuellsten Informationen zu unseren Vorführungen, auch was die aktuell geltenden Hygienebestimmungen betrifft, sind zurzeit:

1. Bei jeder Vorführung gelten die 2G-Regeln (Genesen oder geimpft)
2. Impfpass-Nachweis und Personalausweis am Eingang vorzeigen
3. OP- oder FFP2- Maske während der Vorstellung tragen
4. Eine Sitzregelung mit Abstand ist nicht erforderlich

Wir freuen uns riesig auf die kommenden Auftritte und auf Sie! Denn ohne Publikum macht Theater keinen Sinn. Im Namen der Theatergruppe „Szenenwechsel“

Darina Tweesmann



Begrüßung der neuen Katechumenen

Nachdem Corona den Katechumenen im letzten Jahr leider keine Kennenlernfreizeit zu Beginn ihrer Konfirmandenzeit ermöglicht hat, war dies unter strengen Auflagen für neuen Katechumenen wieder möglich.

Gemeinsam mit Jugendlichen aus Horn und Leopoldstal machten sich die Katechumenen im November 2021 zur Freizeit nach Bad Driburg auf.

Wenige Wochen später wurden die neuen Katechumenen im Gottesdienst am ersten Advent von der Gemeinde begrüßt. Darin wurde jede*r Einzelne der Gemeinde vorgestellt. Außerdem konnten die Gottesdienstteilnehmer die Kerzen bestaunen, die die Jugendlichen

auf der Freizeit in Bad Driburg individuell angefertigt hatten. Katrin Schnake begrüßte die neuen Katechumenen im Namen des Kirchenvorstandes und überreichte ihnen gemeinsam mit Dorothea Lange die Konfirmandenbibel.

Unser Team freut sich auf die gemeinsame Zeit und wünscht den neuen Katechumenen viele positive Erfahrungen untereinander, mit der Gemeinde und nicht zuletzt auch mit Gott.

Pfarrer Dr. Gregor Bloch

NeulandTag 2022 in Lemgo – Erprobungsräume entdecken

Seit fast zwei Jahren gibt es sie – die Erprobungsräume der Lippischen Landeskirche. 13 Projekte probieren eine Idee aus, wie kirchliche Arbeit sich verändern kann – wenn Gemeinden sich mit anderen zusammenschließen, wenn sich diakonische und soziale Arbeit mit Gemeindeförderung stärker verbindet, wenn Spiritualität in anderen Formen und auf anderen Wegen ausprobiert wird oder wie Teamarbeit multiprofessionell gelingen kann.

Sofern es die Pandemielage zulässt, haben im Mai 2022 alle Interessierten in Lippe die Möglichkeit, die Projekte näher kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen mit denen, die sich dort engagieren. Herzliche Einladung zum NeulandTag am Samstag, 07. Mai 2022 von 14 – 17:30 Uhr nach St. Nicolai in Lemgo. Es wird ein buntes Programm geben mit Impulsen aus allen Projekten und Infoständen, an denen man Näheres erfahren kann.

Gemeindekonzeption der Kirchengemeinde Bad Meinberg

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Bad Meinberg hat in den letzten Jahren an einer Gemeindekonzeption gearbeitet. Dies diente dazu, Profil und Schwerpunkte der bestehenden Gemeindegliederarbeit zu beschreiben und zugleich für die zukünftige Ausrichtung zu formulieren. Dabei wurde der Kirchenvorstand von einer unabhängigen Gemeindeberatung unterstützt.

Wir möchten in den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefs, Ausschnitte der neuen Gemeindekonzeption abdrucken. Den Beginn machen in dieser Ausgabe unsere „Theologischen Leitperspektiven“, die unser inhaltliches bzw. geistliches Profil in Kürze beschreiben. Diese gehen aus von dem neuen Gemeindemotto, das wir uns gegeben haben.



Wer Interesse an unserer Gemeindekonzeption hat, ist herzlich eingeladen am 13. Februar 2022 zum Gottesdienst um 9:30 Uhr mit anschließender Gemeindeversammlung zu kommen. Dort wollen wir die Konzeption vorstellen. Die gesamte Konzeption können Sie zudem auch erhalten. Fragen Sie dazu gerne in unserem Gemeindebüro nach.

Pfarrer Dr. Gregor Bloch

Theologische Leitperspektiven

Gemeindemotto: In Gemeinschaft, vielfältig, engagiert.

In Gemeinschaft

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Wir sind Kirche Jesu Christi in Bad Meinberg. Unsere Gemeinschaft ist gegründet im Glauben an den dreieinigen Gott.

Deshalb fördern wir die Bildung und Pflege der Gemeinschaft in unserer Gemeinde. Religiöse Gemeinschaftsangebote haben in unserem vielfältigen Gemeindeleben ebenso einen Platz wie gemeinschaftliche Angebote, die eine andere Schwerpunktsetzung haben. Als Gemeinde fühlen wir uns unseren evangelischen Nachbargemeinden sowie den ökumenischen Geschwistern in der Region, insbesondere im Bereich Horn-Bad Meinberg, verbunden. Zugleich wissen wir uns in Gemeinschaft mit der weltweiten Christenheit.

Vielfältig

„Denn wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2. Korinther 3,17)

Wir sind eine evangelisch-reformierte Kirchengemeinde mit volkskirchlichem Profil. Wir haben Respekt vor der individuellen Freiheit jedes einzelnen Gemeindeglieds und über unsere Gemeinde hinaus. Da jeder Mensch ein individuelles Ebenbild Gottes ist, wissen wir um die Pluralität der Menschen und die damit verbundene Vielfalt der Überzeugungen und Einstellungen. Deshalb ist unsere Gemeinde ein Ort der Freiheit, in der unterschiedliche Glaubensüberzeugungen, Frömmigkeitskulturen und Lebensstile einen Platz haben. Wir leben Einheit in Vielfalt.

Engagiert

„Dient einander jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1. Petrus 4,6)

Wir leben vom vielfältigen Engagement unserer Mitglieder. Wir sind davon überzeugt, dass alle mit ihren Begabungen, Interessen und Kompetenzen etwas zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beitragen können. Deswegen begegnen wir jedweden Einsatz für und in der Kirchengemeinde mit Wertschätzung und Dankbarkeit. In der Ausrichtung unserer Gemeindegliederarbeit sind wir zukunftsorientiert und offen für neue Impulse. Dabei verstehen wir uns auch als lernende Kirche mit einer wohlwollenden Haltung und Fehlerkultur. Als Kirche in dieser Welt wenden wir uns zugleich dem öffentlichen Leben zu. Wir verstehen die Welt als Ort, in dem wir in der Gemeinschaft mit unseren Mitbürgern aufgerufen sind, Verantwortung zu tragen und das Zusammenleben vor Ort zu fördern. Damit verbinden wir die Achtung vor den individuellen politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Überzeugungen unserer Gemeindeglieder und der Bürger. Als Kirchengemeinde sind wir offen für den Austausch und das gemeinsame Handeln mit anderen Institutionen und Gruppen vor Ort.



LICHT DER LIEBE - LEBENS LICHT

(Gottes Geist verlässt uns nicht)

So lautet der Refrain in dem Lied „Ein Licht geht uns auf“

Mit diesem Liedgut im Gitarrenkoffer machte sich Pfarrer Gregor Bloch in der Adventszeit auf den Weg in die Ev. Kita Regenbogen. In regelmäßigen Abständen (soweit es die Coronasituation zulässt) besucht Pfarrer Gregor Bloch die drei Gruppen unserer Kita.

SINGEN MIT PFARRER GREGOR BLOCH stand im Kitawochenplan. An dem vereinbarten Tag begrüßten die Kinder den Pfarrer in heimeliger Morgenkreis-Atmosphäre.

Sehr interessiert beobachteten die Kinder, wie er seinen Gitarrenkoffer öffnete, die Gitarre und einen Liederzettel auspackte. Doch bevor wir gemeinsam zu singen begannen, bestaunte Pfarrer Gregor Bloch die vielen leuchtenden Kerzenlichter im Morgenkreis.

Die Kinder erklärten, dass die Adventskranzkerzen und die anderen Kerzenlichter das Warten auf Weihnachten (tägl. wird eine weitere Kerze

angezündet) symbolisieren. Sehr mitteilend erzählten sie von zu Hause ... vom Adventskranz, von Lichterketten



und strahlenden Sternen im Fenster. Gemeinsam stellten wir fest, dass gerade in der dunklen Jahreszeit **LICHT** sehr wichtig ist. Daraufhin spielte Pfarrer Gregor Bloch auf seiner Gitarre das Lied: **EIN LICHT GEHT UNS AUF**.

Mucksmäuschenstill und sehr interessiert lauschten die Kinder dem Gitarrenspiel.

Durch die abwechslungsreiche Vorgehensweise der Liedeinführung waren die Kinder zum Singen sehr motiviert und vom Gitarrenspiel fasziniert.

Diesen musikalischen, stimmungsvollen Morgenkreis beendeten wir mit einem Gebet.

Pfarrer Gregor Bloch bat die Kinder, zum Gebet die Augen zu schließen. Sofort war eine sehr angenehme Stille spürbar. Das Gebet war für Kinder und Erzieherinnen ein ganz besonderer Moment zum Innehalten Ruhe und Frieden spüren.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Regenbogen haben die Morgenkreiszeit mit Herrn Bloch sehr genossen.

Wir bedanken uns sehr herzlich und freuen uns auf den nächsten Besuch.

Elke Lange und Inge Jacobsmeier



Ein Glaube, viele Kirchen

Die konfessionskundliche Themenreihe – Folge 4: Der Katholizismus von Pfarrer Dr. Gregor Bloch

Kaum eine Konfession prägt so sehr die öffentliche Präsenz des Christentums in der Welt wie der Katholizismus. Dies liegt zum einen daran, dass die katholische Kirche mit ca. 1,2 Milliarden Gläubigen die mit Abstand größte christliche Gemeinschaft darstellt. Zum anderen ist die katholische Kirche eine wirkliche Weltkirche, die auf allen Kontinenten gegenwärtig ist. Dies ist in diesem Umfang bei den anderen christlichen Kirchen und Konfessionen nicht der Fall. Und zum dritten hat die katholische Kirche mit dem Vatikanstaat eine politische Repräsentanz, die ihr auf der politischen Weltbühne einen Platz unter den Mächtigen der Welt einräumt.

Der Katholizismus ist so vielfältig, dass man ihm eigentlich nicht in einem kleinen Artikel gerecht wird. Wenn man aber danach fragt, was ihn von den anderen christlichen Konfessionen unterscheidet, dann kommt man an einer Institution nicht vorbei: am

Papsttum. Keine andere kirchliche Gemeinschaft auf der Welt ist so sehr von einem einzigen Amt geprägt wie die katholische Kirche. Der Papst, der auch Pontifex Maximus (lat. „oberste Brückenbauer“) genannt wird, steht an der Spitze der Kirche. Theologisch wird er u. a. als „Stellvertreter Christi“ (Vicarius Iesu Christi) bezeichnet, der die Gegenwart Christi nach katholischem Verständnis in unserer Welt in besonderer Weise repräsentiert. Als „Nachfolger des Apostelfürsten“ Petrus (Successor Principis Apostolorum) steht das Amt nach katholischer Deutung zugleich für die Kontinuität der Kirche von ihren Ursprüngen in der Antike bis in die Gegenwart. Der Papst ist das Oberhaupt der katholischen Kirche, dem alle anderen kirchlichen Amtsträger – in einer klar geordneten hierarchischen Struktur (von den [Erz-]Bischöfen zu den Priestern und Diakonen) – untergeordnet sind. Ihm obliegt die höchste Verwaltungsgewalt, die höchste

Rechtsgewalt sowie die höchste Lehrvollmacht. Infolgedessen besitzen seine dogmatischen und ethischen Lehrentscheidungen innerhalb der katholischen Kirche Geltungsrang. Dies ist auf dem Ersten Vatikanischen Konzil im Jahre 1869/70 noch einmal insofern bestätigt worden, als dort festgelegt wurde, dass die dogmatischen und ethischen Lehrentscheidungen des Papstes „unfehlbar“ sind.

Nach katholischer Lehre war der Apostel Petrus der erste Papst. Er sei laut einer Deutung von Matthäus 16, 18f. von Jesus Christus selbst zum Haupt der Kirche eingesetzt worden. Da Petrus nach katholischer Tradition als erster Bischof von Rom fungierte, seien seine Nachfolger als Bischöfe von Rom zugleich auch Päpste und Oberhäupter der Kirche. Doch so klar, wie die Sache scheint, ist und war es nicht. Das Papsttum und – damit zusammenhängend – die katholische Kirche hat sich erst in der Geschichte herausentwickelt. Vom ersten Papst im eigentlichen Sinn kann man erst ab Mitte des 5. Jahrhunderts bei Leo I. sprechen. Vorher noch nicht.

Die Vorstellung, dass der Bischof von Rom, der oberste Repräsentant innerhalb des Christentums ist, dem sich alle anderen Amtsträger unterzuordnen haben, hat letztlich zu verschiedenen Kirchenspaltungen geführt: In der Spätantike haben die Patriarchen im östlichen Mittelmeerraum diesen Anspruch nicht

unterstützt – so kam es zu einer unterschiedlichen Entwicklung des lateinisch sprechenden Christentums, die in der katholischen Kirche aufging, und dem griechischen sprechenden Christentum, auf dem die östliche Orthodoxie gründet. Im Mittelalter gab es immer wieder Reformbewegungen, die das Papsttum kritisierten, doch erst in der frühen Neuzeit kam es dann im abendländischen Christentum zu einer Spaltung zwischen Katholizismus und Protestantismus, die wir bis heute erleben. Das Papsttum hat, wenn man so will, zweierlei Bedeutungen: Es ist zum einen ein Identitäts- und Vergewisserungsmerkmal des katholischen Glaubens, aber zum anderen auch Gegenstand der Kontroverse und der Spaltung innerhalb des Christentums.

Mit der Theologie des Papstamtes ist zugleich die gesamte katholische Amtstheologie verbunden. Dies ist deshalb erwähnenswert, weil die ökumenischen Bemühungen zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen in diesem Themengebiet ihren entscheidenden Streitpunkt haben. In anderen theologischen Bereichen haben die Kirchen mit den Jahrhunderten Annäherung, Verständigung und Übereinkunft erreicht. Beim Amt und damit verbundenen Kirchenverständnis jedoch nicht. Für die katholische Kirche muss ein Amtsträger (Bischof, Priester, Diakon) in direkter Nachfolge der Apostel – in sogenannter „apostolischer Sukzession“ – stehen. Dies wird mithilfe einer entsprechenden Weihe der konkreten Person garantiert, die per Handauflegung durch eine bereits geweihte Person vollzogen wird. Erst wenn ein kirchlicher Amtsträger in dieser Weise legitimiert ist, handelt er als Vertreter der wahren Kirche. Die Kirche ist nach katholischem Verständnis nur da präsent, wo ordentlich geweihte Amtsträger ihren Dienst tun.

Dieses Verständnis wird von der evangelischen Kirche nicht geteilt. Nach evangelischem Glauben braucht es kei-

ne gesonderte Weihe der kirchlichen Ämter. Auch die apostolische Sukzession per Handauflegung wird nicht als Legitimation kirchlicher Amtspraxis betrachtet. Sie wird vielmehr abgelehnt. Für Protestanten symbolisiert nicht das kirchliche Amt die Gegenwart der Kirche, sondern die ordnungsgemäße Verkündigung des Evangeliums und die rechte Verwaltung der Sakramente (Taufe und Abendmahl). Die Pfarrer*innen und andere Amtspersonen stehen lediglich im Dienst dieser Sache.

Aus diesem Grund ist es für die katholische Kirche folglich nicht vorstellbar, dass Katholiken und Protestanten gemeinsam Abendmahl feiern. Denn nach katholischer Vorstellung muss das Abendmahl durch eine in apostolischer Sukzession stehende Amtsperson eingeleitet werden. Da dies bei den evangelischen Geistlichen nicht der Fall ist, ist das evangelische Abendmahl für die katholische Kirche auch kein ordnungsgemäßes Abendmahl. Gleiches gilt für die Kirche an sich. Die evangelische Kirche ist nach katholischer Überzeugung aufgrund der nicht vorhandenen apostolischen Weihe der Geistlichen keine Kirche im vollwertigen Sinne. Andererseits gestehen (die meisten) Protestanten der katholischen Kirche aber

selbstverständlich den Rang einer Kirche im vollen Sinne zu. Mit dem unterschiedlichen Amtsverständnis bestehen ferner auch Unterschiede bei der Frage danach, ob Pfarrer heiraten und ob Frauen den Zugang zu kirchlichen Ämtern haben. Beides wird von der evangelischen Kirche bejaht, von der katholischen Kirche bislang verneint.

So werden wohl auch zukünftig theologische Streitfragen zwischen Katholiken und Protestanten bestehen bleiben, die in ökumenischen Gesprächen zu erörtern sind. Doch der Einsatz für die Ökumene und die Einheit der Christ*innen ist und bleibt eine wichtige Aufgabe, die wir evangelischen Christ*innen auch in Zukunft konstruktiv gestalten sollten.

Pfarrer Dr. Gregor Bloch





Kinderfreizeit im Wald

Freizeit der Evangelischen Jugend Horn-Bad Meinberg im Sommer 2022

Vieles wiederholt sich. Während wir Weihnachten gerne feiern, sind Winter mit wenig Schnee langweilig und hohe Corona-Zahlen in der dunklen Jahreszeit eine schlechte Nachricht. Zu den schönen Wiederholungen gehört die Planung unserer Kinderfreizeit. In diesem Jahr führt die Kinderfreizeit nach 2017 zum zweiten Mal auf den höchsten Berg Bad Essens (Westerberg 199 m) in die Jugendbildungsstätte Wiehenhorst. Zu Fuß wandert man eine halbe Stunde durch den Wald bis zum

Bus zu unserer Unterkunft und natürlich auch am Ende der Reise wieder zurück nach Horn-Bad Meinberg.

Es gibt an der Jugendbildungsstätte einen Bolzplatz, ein Volleyballfeld und einen Basketballkorb, bei schlechtem Wetter haben wir jede Menge Platz im Haus, um uns auszubreiten. Außerdem gibt es noch Kletterhügel mit Schaukeln und Turnstangen zum Toben. Damit sollten wir genug Möglichkeiten haben um uns zu bewegen oder uns bei Kreativ-Angeboten auszuprobieren.

Neben vielen Spielen und Aktionen um das Haus herum werden wir uns auch auf die Suche nach versteckten

nosau-spuren geben.

Nicht weit vom Haus befinden sich abdrücke, die uns zu groß sein dürften und eindeutig von Riesen aus ver-

Di-

rier-

be-

Nicht

Haus be-

ein paar Fuß-

abdrücke,

die uns zu groß sein dürften und eindeutig von Riesen aus ver-



gangener Zeit stammen. Und als Highlight ist der Besuch im Zoo Osnabrück geplant. Nach einer Busfahrt warten dort 2200 Tiere aus 290 Arten auf uns. Da fällt die Entscheidung schwer, ob man lieber die Hudson Bay-Wölfe und Baumstachler oder die Nashörner und Pinselohrschweine sehen möchte. Am besten wären natürlich alle vier!

Es sollte also für alle etwas dabei sein. Bei einem Vortreffen gibt es weitere Informationen und Fragen können geklärt werden.



Hier noch mal alles in Kürze:

- **Teilnehmende: Mädchen und Jungen von 8 bis 11 Jahren**
- **Termin: 04.07. bis 08.07.2022**
- **An- und Abreise mit dem Bus**
- **Anmeldung ab dem 10.02.2022**
- **Kosten: 40,00 €**
- **Leitung der Freizeit: Nils König und Claudia Voltjes mit Team**

Anmeldung: ab dem 10. Februar 2022 im Haus der Jugend „Alte Post“, Bahnhofstr. 2 in 32805 Horn-Bad Meinberg möglich. Dort liegen die Anmeldeformulare bereit oder stehen auf unserer Homepage www.meinekirche.info/altepost zum Download bereit.

Nils König



Spendenaktion für Jugend „Alte Post“

Es ist der frühe Mittwochmorgen zwischen dem 2. und 3. Advent als Klaus Betke am Rande des Horner Marktplatzes eine kleine Hütte



das Haus der Post

fast leer gekauft und es wurde eine beträchtliche Summe eingenommen, die dem Haus der Jugend „Alte Post“ für die Jugendarbeit gespendet wurde.

Wir Mitarbeitende der „Alten Post“ sagen ein Riesen-Danke schön an Petra Oberlag und Marion Betke für ihren tollen unermüdlichen Einsatz. Dan-



mit Pavillon aufbaut. An diesem Wochenmarkttag kommen seine Frau Marion und Petra Oberlag hinzu und füllen den Stand mit ihren selbstgefertigten Artikeln. Den interessierten Kunden bietet sich eine große Auswahl von beleuchteten Grußkarten, gestrickten Schlüsselbundanhängern und kulinarischen Leckereien, wie tütenweise Keksversionen, Lebkuchen, Riesen-Einhörner-Kekse und gebrannten Mandeln.

Die beiden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen haben keine Zeit und Mühen gescheut und schon im Juli d. J. mit den ersten Basteleien begonnen. Wie Petra Oberlag berichtet, haben sie und Marion Betke schon in der Vorbereitungsphase immer viel Spaß. Bei einer Tasse Kaffee im Garten kommen die besten Ideen. Beide sind sich einig, dass diese Aktion mal wieder (zum 4. Mal) ein voller Erfolg war. Der Stand war



ken möchten wir auch Klaus Betke für den zupackenden Einsatz im Background, allen Kunden*innen, die den ein oder anderen Euro mehr für den guten Zweck gespendet haben und der Bäckerin vom Nachbarstand, die spontan eine Steckdose zur Verfügung stellte. Der Einsatz für andere ist ein schönes Signal, nicht nur in der Adventszeit.

Nils König

Keramik-Werkstatt: Geheimnisvoller Eulenturm!

Es hat wieder geklappt! Trotz Corona-Maßnahmen fand die Werkstatt im 13. Jahr mit Kunsthawerkerin Isolde Merker in der letzten Ferienwoche statt. Wie in den letzten Jahren wurde das Projekt auch dieses Mal durch die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur e. V. unterstützt. Eine so lange Zusammenarbeit ist nicht selbstverständlich, deshalb gilt ein besonderer Dank an Frau Merker und an die LAG.

Nach den vielen Weihnachtsfeiern und nach Silvester freuten sich die elf Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren auf die erste Woche im neuen Jahr und damit auf das Keramik-Projekt. Hier konnte an drei Vormittagen mit Ton gearbeitet, sich mit Freund*innen getroffen und gespielt werden.

Dieses Jahr war der Eulenturm das Thema. Ausgedacht haben sich die Kinder Eulen und andere Tiere und Figuren, die unter der spitzen Haube des 400 Jahre alten Eulenturms an der ehemaligen Stadtbefestigung wohnen und haben diese aus Ton modelliert. Jeder Künstler konnte das Thema auch frei interpretieren. So entstanden Pilztürme, Häuser mit Gärten und Spielplätzen und die unterschiedlichsten Bewohner des Eulenturms. Wer weiß, ob nicht auch der Turm aus dem Märchen Rapunzel unter den fertigen Türmen ist ...

Aber nicht nur aus Ton wurde gebaut, in den Pausen wurde nicht nur gegessen und getobt, sondern es entstanden die schönsten Buden aus Stühlen, Tischen und Matten. So ist es nicht verwunderlich, dass auch ein Keramik-turm an diesen Budenbau erinnert.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kindern und Helfer*innen für ein sehr schönes Projekt in den Weihnachtsferien bedanken, das wieder viel Spaß gemacht hat. Allen Lesern wünsche ich, dass Sie und Ihr das Beste aus 2022 macht.

Nils König



Neuer Gemeindetreff lädt ein

Herzlich möchten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einladen zu einem neuen Gemeindetreff.

Ein kleines Team (Carsten Aust, Brigitte Ostermann, Gertrud Nitschke und Hildegard Meinel) hat sich Gedanken dazu gemacht. Das ganze ist erst einmal ein Anfang. Wir müssen schauen, wie es sich weiterentwickelt. Und wer Lust hat, seine Kreativität mit einzubringen, ist gerne in unserem Team willkommen.

Folgendermaßen stellen wir uns so einen Abend vor, der einmal im Monat (und zwar immer am 1. Freitag) stattfinden soll:

Er beginnt mit einem offenen Teil ab 19:30 Uhr im Horner Gemeindehaus. Getränke und Knabbereien stehen bereit und laden ein zum geselligen Austausch. So gegen 20 Uhr wird es einen

etwa 30-min. Beitrag in unterschiedlichen Formen (Life-Auftritt oder per Internet) geben. Wir stellen uns ein breites Spektrum vor: Musik, Kabarett, Literatur etc.

Danach kann der Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Für den ersten Abend am 4. März 2022 konnten wir unseren Bad Meinberger Pfarrer Dr. Gregor Bloch gewinnen. Wie wir vielleicht schon mehrfach mitbekommen haben, ist er ein begabter Sänger. Er spielt aber auch ganz gut Gitarre. Und ... er hat u. a. so etliche Beatles-Songs auf Lager, die er uns vortragen will. Gleichzeitig wird er uns auch einen geistlichen Input mitgeben.

Wir hoffen, wir haben Sie ein biss-

chen neugierig gemacht und freuen uns auf Ihren Besuch am 4. März. Bitte achten Sie dann auf die entsprechende Regelung! Unter normalen Umständen sollten diese Treffen so aussehen, dass man beliebig kommt und geht. Aber durch die coronabedingten Einschränkungen können wir nur eine begrenzte Anzahl von Menschen im Gemeindehaus unterbringen. Von daher bitten wir um Ihre Anmeldung am besten per E-Mail: horn@meinekirche.info oder Tel.: 05234-3636.

Ach, übrigens: Wir haben noch keinen geeigneten Namen für dieses Treffen gefunden. Wem also was passendes einfällt, darf uns das gerne vorschlagen.

Hildegard Meinel

„Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.“
(Psalm 31, 16)

Die Ev.-ref. Kirchengemeinde Horn trauert mit den Angehörigen, dem Freundeskreis und den Bekannten um

Herbert Neese

* 3. Oktober 1933 + 19. November 2021

Herbert Neese war langjähriges Mitglied des Kirchenvorstands und in dieser Zeit Vorsitzender des Bauausschusses. Mit seiner Fachkenntnis, seiner Genauigkeit und seinem großen Engagement betreute er viele gemeindliche Bauprojekte – von der Stadtkirche bis zum Kindergarten –, die heute immer noch Grundlage der Gemeindegemeinschaft sind. Dafür sind wir ihm dankbar.

Wir trösten uns und alle, die um Herbert Neese trauern, mit der Hoffnung des Psalmbeters, dass alle unsere menschliche Zeit aus den Händen Gottes kommt und in ihnen bleibend geborgen ist.

Für den Kirchenvorstand
Sabine Vogt
Vorsitzende



Besuchsdienst

An Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag sowie jedem weiteren Geburtstag versucht in Bad Meinberg Ihr Pfarrteam persönlich im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren.

Ab Ihrem 80. Geburtstag möchten Ihnen unser Besuchsdienstkreis im Namen der Kirchengemeinde Horn gratulieren. Vor Ihrer Tür können unser/e Pfarrer/in Matthias Zizelmann oder Petra Stork stehen, sowie ehrenamtlich Elke Bach, Dorit Gieffers, Hannelore Hausmann, Gertrud Nitschke, Regina Röstel oder Sabine Vogt. Wenn Sie sich über einen Geburtstagsbesuch auch schon vor Ihrem 80. Geburtstag freuen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir kommen gerne zu Ihnen.

Geburtstage

Bad Meinberg:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Taufen

Bad Meinberg:



Heiligabendgottesdienst Corona geschuldet draußen vor der Konzertmuschel im Kurpark bei Dauerregen

Goldene Hochzeit

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Verstorbene

Bad Meinberg:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Verstorbene

Horn:

Holzhausen:

Geburtstage

Horn:



GOTTESDIENSTE



Bad Meinberg

06.02. (4. Sonntag vor der Passionszeit)

10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchkafee in Horn, Pfarrer Zizelmann

13.02. (Septuagesimae)

9:30 Uhr: Gottesdienst in der Kirche, Pfarrer Zizelmann und Pfarrer Dr. Bloch,
Kollekte: Haus der Kirche Herberhausen
Die Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst am 13.02. findet unter 2G im Gemeindehaus statt.

20.02. (Sexagesimae)

9:30 Uhr: Valentinsgottesdienst in der Kirche, Pfarrer Zizelmann und Vanessa Kautz
Kollekte: Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen

27.02. (Estomihi)

9:30 Uhr: Gottesdienst in der Kirche, Pfarrerin Stork, Kollekte: Agape e. V.

04.03. (Freitag)

18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus Am Müllerberg

06.03. (Invocavit)

10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchkafee in Bad Meinberg, Pfarrer Dr. Bloch und Posaunenchor
Kollekten: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

13.03. (Reminiscere)

17 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Rumänien

20.03. (Okuli)

9:30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Konfirmandenarbeit

27.03 (Laetare)

9:30 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation, Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Stationäres Hospiz der „diakonis“ – Stiftung Diakonissenhaus

Leopoldstal

03.04 (Judika)

10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchkafee, Pfarrer Dr. Bloch

Holzhausen

12.02. (Samstag)

17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork

12.03. (Samstag)

17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork

Horn

06.02. (4. Sonntag v. d. Passionszeit)

10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchkafee mit Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Bahnhofsmission Lippe

13.02. (Septuagesimae)

11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Herberge zur Heimat

20.02. (Sexagesimae)

17 Uhr: Valentinsgottesdienst mit Pfarrer Zizelmann und Vanessa Kautz,
Kollekte: Kirchl. Arbeit mit Flüchtlingen

27.02. (Estomihi)

11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Kollekte: ev. Familienbildungsarbeit

04.03. (Freitag)

18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Stadtkirche Horn

05.03. (Samstag)

10 Uhr: Abenteuerland Kinderkirche
(Termin Pandemie bedingt noch nicht bestätigt)

06.03. (Invocavit)

10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Bad Meinberg mit Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

12.03. (Samstag)

16 Uhr: Kirche mit den Kleinsten

13.03. (Reminiscere)

11 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, mit Pfarrerin Stork,
Kollekte: Weißer Ring

20.03. (Okuli)

17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork und dem Jazz-Pop Chor unter der Leitung von Moritz Reuter
Kollekte: kirchliche Arbeit in Rumänien

27.03. (Laetare)

11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Haus der Kirche Herberhausen

Im Klingelbeutel sammeln wir im Februar für das Friedensdorf Oberhausen und im März für das Haus der Jugend „Alte Post“.

Bellenberg

27.03. (Sonntag)

11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann

Derzeit gelten folgende Hygieneregeln für die Kirchen:

Für alle Gottesdienste gilt zur Zeit die 3G-Regel, für alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde 2G mit Mundschutz, (für die Chöre 2G+; Jugendliche bis 16 Jahre gelten während der Schulzeit als immunisiert). Bitte bringen Sie immer den **entsprechenden Nachweis** (Geimpft, Genesen, Getestet) mit, sonst kann leider nicht am Gottesdienst oder einer Veranstaltung teilgenommen werden.